Mit Beilagen: ‚Angebotene und Gesuchte Bücher' und ‚Bestellzettel'

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 97 Leipzig, Donnerstag den 28. April 1938 105. Jahrgang

Th. Bindtner Nachf.

Gesellschaft m. b. H.

Wien I, Schottenring 27

Bücher-Verkehre

Leipzig - Wien - Leipzig

Bewährt seit mehr als 50 Jahren

Regelmäßige Abladungen von Leipzig: Dienstags und Freitags durch

Ehrhardt Schneider

Leipzig C 1

Reudnitzer Straße 14/16 · Sammelruf: 71021

Ab Wien Anschluß-Verkehre per Bahn und Donau nach Ungarn sowie den Balkanstaaten

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels

19.—23. April 1938

Vorhergehende Liste 1938, Nr. 91

Abkürzungen: * = Mitglied des Börsenvereins. — ○ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel. — ⊛ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel und des Börsenvereins. — 0 = nicht berechtigt zum Bezug von Sortiment. — × = Handelsgerichtlich eingetragen. — ⊶ Fernsprecher. — TA.: = Telegrammanschrift. — Ⓜ = Bankkonto. — ⌔ = Postscheckkonto. — ⚓ = Mitglied der BAG. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — Bbl. = Börsenblatt.

⊛ Böhme Nachf. Gerhard Dithmar, Oskar, Bitterfeld, firmiert jetzt: Gerhard Dithmar.

⊛ Brüder-Grimm-Buchhandlung Ernst Schoele, Hanau. Leipziger Komm. jetzt: Kommissionshaus.

⊛ Creutzer'sche Sortimentsbuchh. G. m. b. H., Aachen. Geschäftsf. ⊛Heinrich Kloth verstorben.

○ Deutscher Verlag der Christlichen Wissenschaft Marie Schön G. m. b. H., Berlin. Anschrift jetzt: -Dahlem, Spilstr. 81. ⊶ jetzt: 894705.

†○ Dude, Waldemar, Leipzig N 24, Adm. Hipper-Str 5. (früher Taubstummen-Verlag Hugo Dude Nachf.). Spez.: Pädagogik, Philosophie u. Taubst.-Lit. Gegr. 15/VIII. 1903. (Ⓜ Allgem. Dtsche Credit-Anst., Leipzig, Abt. Buchhandel. — ⌔ 63950.) Neuigkeiten nur über »Pädagogik« werden unverlangt angenommen. Barfakturen mit beigefügtem Bestellzettel werden sofort eingelöst. Nachnahmesendungen verbeten.

Editions de la Sirène, Paris 17e, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

⊛ Gaul, Jul. Emil, Berlin. Anschrift jetzt: W 15, Sächsische Str. 6. ⊶ jetzt: 923486.

Goodwin & Tabb Ltd., London W 1, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

⊛ Henne, G. Willi, Aalen (Württ.). Verkehr über Leipzig aufgegeben.

⊛ Hofbuchhandlung H. Burdach Warnatz & Lehmann vorm. Walthersche Hofbuchh., Dresden A. 1. Die bisherige Prokuristin ○Johanna Bercht trat als Teilhaberin ein.

†○ Jüngst jun., Hugo, Berlin W 50, Würzburger Str. 20. Reise- u. Versandbuchh. Gegr. 1936. (⊶ 244 307.) — Ⓜ Wilmersdorfer Bank e. G. m. b. H., Berlin. — ⌔ 149913.) w.

†× Käppke, Fritz, Buch- u. Zeitschriftenvertrieb, Northeim (Han.), Markt 20. Gegr. 15/IX. 1924. (⊶ 232. — Ⓜ Kreissparkasse; Stadtsparkasse. — ⌔ Hannover 43477.) Leipziger Komm.: w. Kommissionshaus.

⊛ Kohl, Erich, Göttingen, jetzt: Zeppelinstr. 3.

○ Köhler, Fritz Otto, Verlag, Berlin-Wilmersdorf. Leipziger Komm.: Volckmar.

⊛ Kommunalschriften-Verlag J. Jehle, München 43. Prokura ⊛Wilhelm Kuster erloschen.

⊛ Kova-Fachbuchhandlung G. m. b. H., München 43. Prokura ⊛Wilhelm Kuster erloschen.

* Krahe & Cia., Porto Alegre (Braf.). Mitinh. *J. F. Krahe verstorben.

†* Kunstverlag Rief-Steigenberger Inh. Erna Rief, Bad Wiessee. Gegr. März 1937. (⊶ Tegernsee 8255 [Kahl]. — TA.: Kunstrief. — Ⓜ Bayer. Hypoth.- u. Wechselbank Fil. Wiessee. — ⌔ München 28989.) Inh.: *Erna Rief. Geschäftsl.: Carl Rief. Auslieferung nur vom Verlagsort.

†× Kunze, Ernst, Dresden A 27, Hohe Str. 44. Großvertrieb von Zeitschriften u. Lieferungswerken, Reise- u. Versandbuchh. Gegr. Okt. 1924. (⊶ 45025. — TA.: Buchkunze. — Ⓜ Handelsbank, Dresden. — ⌔ 113694; 19418.) Inh.: Ernst Otto Kunze. Beträge über RM 10.— senden wir nach Empfang der Sendung direkt ein. Nachnahme verbeten. Übernahme von Alleinvertretungen. Bei Berechnung von halber Postgebühr stets direkt senden. Leipziger Komm.: w. Kommissionshaus.

⊛ Limbach K. G., Albert, Braunschweig. ⊛ Wilhelm Kuster trat als Bevollmächtigter ein.

⊛ Linde, Alfred H., Berlin W 62. Leipziger Komm.: a. Volckmar.

Lipšić, Filip, Bjelovar (Jugoslawien), wurde im Adreßbuch gestrichen.

○ Lülsdorff'scher Verlag, J., Köln, erloschen.

⊛ Müller, H. W., München 2 NW ging in der Firma J. Schweitzer Verlag, München, Berlin, Leipzig, auf.

Neuberg, Gust., Kroat. Kreuz [Kizëvci] (Jugosl.), wurde im Adreßbuch gestrichen.

†× »Nueva Libreria Alemana« de Walter Bocksberger, Montevideo (Uruguay), Casilla del Correo 764. Juncal 1375. Gegr. 1. März 1937. (⊶ U. T. E. 88333. — TA.: Walter Bocksberger, Juncal 1375. — Ⓜ Banco Aleman Transatlantico de Montevideo Fil. der Deutschen Ueberseeischen Bank, Berlin.) Übernahme und Vertrieb von Alleinvertretungen. Leipziger Komm.: w. Koehler & Volckmar A.-G. & Co. Abt. Ausl.

Pacher & Kisić, Mostar (Jugoslawien), wurde im Adreßbuch gestrichen.

⊛ Pieper, Wilhelm, Luckenwalde. Leipziger Komm.: Kommissionshaus.

Au Pont de l'Europe Librairie Française et Etrangère, Paris VIII. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer.

⊛ Radzieowski, Ignaz, Glatz. Elisabeth Radzieowski trat als Mitinh. ein.

⊛ Schäder, Franz, Buchhandlung im Stadthaus, Freital (Sa.). ○Kurt Hübler wurde Prokura erteilt.

Verbano Verlag, Locarno (Schweiz). Leipziger Komm. jetzt: Fleischer.

†× Verlag Siedlung und Wirtschaft G. m. b. H., Berlin W 8, Kronenstr. 72. Zeitschriftenverlag. Gegr. 1934. (⊶ 113992/113993. — Ⓜ Deutsche Bau- und Bodenbank; Bank der Deutschen Arbeit. — ⌔ 171555.) Geschäftsf.: Hellmut Herda.

⊛ Vorhut-Verlag Otto Schlegel G. m. b. H., Berlin SW 68. Die G. m. b. H. wurde aufgelöst. Inh. jetzt: Eine Kommanditgef. Pers. haft. Gesellsch.: ⊛Otto Schlegel. ○Karl Baumann wurde Prokura erteilt.

⊛ Wanderer Inh. Meta Müller vorm. H. Wirth, Theodor, Kulmbach. Leipziger Komm.: Kommissionshaus.

⊛ Weller & Co. Verlag, Curt, Leipzig. Der Sitz der Geschäftsleitung wurde nach Horn über Radolfzell (Bodensee) verlegt. ⊶ jetzt: Gaienhofen (Bodensee) 23.

⊛ Wohlfeil, Robert, Riesenburg. Die Inh. ⊛Helene verw. Wohlfeil führt infolge Verehelichung den Namen Jonda.

Die Ausgabe E des Börsenblattes kann an das Publikum geliefert werden. Ladenpreis RM 7.— monatl.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Zweifarbige Werbeprospekte werden unberechnet zur Verfügung gestellt!

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 97 (R. 48) Leipzig, Donnerstag den 28. April 1938 105. Jahrgang

Fachbuchschau „Recht und Buch“ in Leipzig

Reichsrechtsführer Reichsminister Dr. H. Frank spricht über die Aufgaben des Rechtsschrifttums

Die Reihe der großen Veranstaltungen zur Fachbuchwerbung 1938 wurde in den letzten Tagen außer mit der Eröffnung der Ausstellung »Handwerkliches Fachschrifttum« in Berlin, über die weiter unten berichtet wird, mit den Ausstellungen und Kundgebungen in Köln, Stuttgart und Leipzig fortgesetzt. Berichte über die Veranstaltungen in Köln und Stuttgart bringen wir in den nächsten Tagen, ebenso hoffen wir, in einer der nächsten Nummern die bedeutsame Rede über »Rechtspolitik, Rechtspraxis und Schrifttum« veröffentlichen zu können, die Reichsrechtsführer Reichsminister Dr. Hans Frank am Sonntag, dem 24. April, bei der Eröffnung der Fachbuchschau »Recht und Buch« im Reichsgericht in Leipzig vor den Rechtswahrern und zahlreichen Gästen aus Partei und Staat, Vertretern der Hochschulen und des Buchhandels gehalten hat.

In dieser Rede beschäftigte sich der Reichsrechtsführer u. a. in bisher noch nicht gekannter Ausführlichkeit mit der Aufgabe des Rechtsschrifttums im nationalsozialistischen Staat und den Forderungen, die an es zu stellen sind. Die Kunst des Schriftstellers, das Denken und Wollen um das Recht in einer schönen Sprache niederzulegen, die Pflege der Rechtsgelehrsamkeit, die Notwendigkeit einer Überwachung, die Ausschaltung jedes jüdischen Einflusses, der Kampf um ein deutsches Rechtswissen, die grandiose Sendung des deutschen Rechtsschrifttums wurden darin ebenso behandelt wie das Wirken des Richters, der aus der tiefen Quelle des Wissens um das Recht heraus diesem Rechte dient. In der Erfüllung des Gedankens, daß Recht Dienst am Volke ist, hat das Rechtsschrifttum des nationalsozialistischen Staates seine vornehmste Aufgabe zu erblicken. Mit einem Aufruf an Verfasser, Verleger und Buchhändler, in diesem Sinne zu wirken, beendete Reichsrechtsführer Reichsminister Dr. Frank seine mit sehr großem Beifall aufgenommene Rede. Sie ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Wege, das Rechtsschrifttum aus seiner früheren Isolierung, die es zu einer Angelegenheit des Spezialisten werden ließ, zu befreien. Die Worte des Ministers: »Das Buch und das Schrifttum über das Recht insgesamt ist notwendig, weil die Verbreitung des Rechtswillens des Führers nur in dieser Form geschehen kann und weil es notwendig ist, daß der, der Recht spricht und der, auf den es angewandt wird, das Recht kennt« und der von sichtbarster Stelle aus an die gesamte deutsche Öffentlichkeit gerichtete Appell, sich des Rechtsschrifttums als eines der wertvollsten Bestandteile der gesamten deutschen Kulturleistung zu erinnern, lassen keinen Zweifel darüber, daß die Fachbuchwerbung auch auf diesem Gebiete vor neuen, erfolgversprechenden Aufgaben steht.

Der Rede von Reichsminister Dr. Hans Frank im Festsaal des Reichsgerichts ging die Begrüßung durch den Präsidenten des Reichsgerichts Dr. E. Bumke voraus. Als Ziel der Ausstellung bezeichnete er es, den Gedanken des Rechts und einer einheitlichen Rechtsauffassung in unserem Volk zu befestigen und den Weg zum Herzen des Volkes zu finden. Leipzig als Sitz des obersten deutschen Gerichtshofes, als Stadt der Tage des deutschen Rechts, als Stadt des Buches, der Deutschen Bücherei und als Zentrale des Buchhandels sei der geeignete Ort für diese Ausstellung des NS.-Rechtswahrerbundes.

Der Reichsgeschäftsführer des NSRB. Dr. Heuber brachte als Veranstalter der Ausstellung dem Reichspropagandaministerium, dem Reichsjustizministerium sowie Reichsminister Dr. Frank den Dank für ihre Unterstützung zum Ausdruck. Nachdem er Reichsminister Dr. Frank gebeten hatte, die Ausstellung zu eröffnen, wurde sie von den zahlreichen Anwesenden, unter denen sich auch der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Dönicke und Kreisleiter Wettengel befanden, eingehend besichtigt.

Die Ausstellung ist im Plenarsaal des Reichsgerichts untergebracht, wo auf langen Tischreihen das neuere Rechtsschrifttum mit einer kleinen historischen Abteilung in systematischer Ordnung ausliegt. Eine Tafel weist darauf hin, daß die Ausstellung einen Querschnitt durch das Fachschrifttum auf dem Gebiete des Rechts bieten soll und daß deshalb das ausgestellte Schrifttum noch nicht als empfohlen durch die veranstaltende Stelle anzusehen ist. Auf mehreren Tischen sind außerdem von den Verlagen reichlich zur Verfügung gestellte Prospekte ausgelegt, die, ebenso wie ein zweites Schild, der Werbung dienen. Es hat folgenden Wortlaut: »Volksgenossen — Deutsche Rechtswahrer. Erledigt Eure Büchereinkäufe durch den örtlichen Buchhandel. Bestellt Eure Bücher tunlichst nicht beim Verlag. Die deutsche Verlegerschaft ist sich mit den maßgebenden Stellen der Rechtsorganisation darüber einig, daß dem Buchhandel die Rolle des kaufmännischen Vermittlers des Buchschrifttums überhaupt und damit auch des juristischen Fachbuches zukommt. Unterstützt den Buchhandel durch Aufträge, die stets zuvorkommend und pünktlich erledigt werden. Je mehr Buchbestellungen durch den Sortimentsbuchhandel gehen, desto besser wird der Buchhandel in der Lage sein, seine Aufgabe als Vermittler des Schrifttums zu erfüllen. Hauptabteilung Verlagswesen und Presse des NS.-Rechtswahrerbundes«. — Die Ausstellung weist folgende Einteilung auf: Grundlagen, Handbücher, Zeitschriften — Lehr- und Studienbücher — Grundrisse — Kommentare und Erläuterungsbücher — Gesetz- und Urteilssammlungen, Karteien — Rechtskunde für Nichtjuristen — Ausbildung und Vorbereitungsdienst. Ort und Raum, in dem sie sich befindet, wird nicht wenig dazu beitragen, ihr die Beachtung weitester Kreise zu sichern. (Geöffnet bis 30. April täglich von 11 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt.)

*

Um der Ausstellung den größtmöglichen Widerhall zu geben, hatte der NS.-Rechtswahrerbund am Sonntag Nachmittag seine Mitglieder sowie die gesamte Öffentlichkeit zu einer Kundgebung im Gewandhaus eingeladen. Von den Rednern, Kreisgruppenführer des NSRB. Dr. Tammenhain und Reichswalter des NSRB. Senatspräsident Prof. Dr. Erwin Noack, wurde in eindringlicher Weise die Bedeutung der Ausstellung hervorgehoben sowie auf die Pflichten der Rechtswahrer hingewiesen, die ihnen im heutigen Staat mit seinen Forderungen nach einem volksnahen Recht erwachsen.

Die stark besuchte Veranstaltung wurde mit einem Orgelvortrag: Max Reger »Phantasie und Fuge über den Namen Bach« würdig eingeleitet. Wa.

Handwerkliches Fachschrifttum

Großausstellung im „Haus des deutschen Handwerks" in Berlin vom 21. April bis 7. Mai

Als Hauptveranstaltung im Rahmen der »Fachbuchwerbung 1938« veranstaltet der Reichsstand des deutschen Handwerks in Zusammenarbeit mit der Abteilung VIII des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda eine Großausstellung »Handwerkliches Fachschrifttum« in den Ausstellungsräumen des Hauses des deutschen Handwerks. Die Ausstellung, die bis 7. Mai geöffnet sein wird, wurde mit einer eindrucksvollen Feier im großen Sitzungssaal des Hauses des deutschen Handwerks am 21. April eröffnet. Zu Beginn begrüßte Landeshandwerksmeister Maurice die zahlreich erschienenen Vertreter der Bewegung, der Behörden, der Innungsverbände und anderer Dienststellen im Namen des Reichshandwerksführers und erteilte Dr. Hotz vom Reichsstand des deutschen Handwerks das Wort zu grundsätzlichen Ausführungen über die Bedeutung des Fachschrifttums für den deutschen Handwerker. Dr. Hotz betonte einleitend, daß das Fachbuch für das Handwerk — so groß sein Wert schon immer gewesen sei — mit der großen Aufgabe der Leistungssteigerung, die heute dem deutschen Handwerk durch den großen Befähigungsnachweis und den Vierjahresplan zur Pflicht gemacht worden sei, eine geradezu entscheidende Bedeutung erlangt habe. Um so höher seien aber nun auch die Ansprüche, die seitens des Handwerks an das Fachschrifttum gestellt werden müßten. »Fachbücher, die der Erfüllung dieser Aufgabe dienen sollen«, sagte Dr. Hotz, »dürfen nicht allein zusammengetragenes theoretisches Wissen sein, sondern müssen Praxis und Theorie harmonisch miteinander verbinden und von ersten Fachleuten geschrieben sein, die das Material in jahrzehntelanger praktischer Erfahrung gesammelt und dieses mit der nötigen wissenschaftlichen Erkenntnis unterbaut haben. Fachbücher, die so beschaffen sind, sind in der Lage, dem tüchtigen Handwerksmeister für die einzelnen Stufen seiner Ausbildung das entsprechende geistige Rüstzeug zu bieten und dazu beizutragen, den gesetzlichen Bestimmungen Leben und Inhalt zu geben.«

Das vorhandene und das organisch sich neu entwickelnde Fachschrifttum dürfe nun aber auf die regste Förderung des Berufsstandes rechnen. Die Durchsetzung des Fachbuches sei sogar eine derart dringliche Aufgabe, daß die Handwerksführung von sich aus hätte eingreifen müssen, wenn die Werbung für das Fachschrifttum nicht von der Schrifttumsführung bereits in Angriff genommen worden wäre. »Wenn es heute nicht eine staatlich geförderte Fachbuchwerbung gegeben hätte«, so betonte Dr. Hotz, »wäre es Pflicht der Handwerksführung von sich aus, in Kreisen des Handwerks eine Fachbuchwerbung zu schaffen. So trifft sich die offizielle Fachbuchwerbung mit den gleichen Bestrebungen des Handwerks. Wenn das Fachschrifttum ernsthaft zur Berufsertüchtigung des Handwerks beitragen soll, dann ist es erforderlich, den Handwerker zu beraten und zu leiten und ihm alles Überflüssige und Minderwertige fernzuhalten. So ist es für die Handwerksführung eine Selbstverständlichkeit, daß sie das freudig begrüßt, was für die Fachbuchwerbung getan wird: die Sichtung des Fachschrifttums in Fachbuchlisten, woran der Reichsstand und die Reichsinnungsverbände mitgewirkt haben; die Verteilung der Fachbuchlisten in Innungsversammlungen, bei Freisprechungen von Gesellen und Meistern, in Fachkursen usw.; der Gedanke der Fachbuchschenkung, der seit langem im Handwerk ein schöner Brauch gewesen ist.

Die Handwerksführung hat von sich aus den Gedanken der Fachbuchwerbung noch dadurch erweitert, daß sie die 16000 Innungen angeregt hat, Fachbüchereien anzulegen. Zum Teil kann diese Frage auch dadurch gelöst werden, daß in den Volksbüchereien Abteilungen für Fachschrifttum für das Handwerk geschaffen werden. Die Handwerkskammern haben die Anregung erhalten, solche Vereinbarungen mit den Büchereien zu treffen. Diese Anregungen sind bereits in großem Umfange befolgt worden. Diese Dinge liegen ja auch im Rahmen der satzungsmäßigen Pflichtaufgaben der Innungen, die Weiterbildung von Meistern, Gesellen und Lehrlingen zu fördern. Deshalb haben auch viele Innungen in ihren Haushaltsplan Mittel für die Errichtung oder für die Erweiterung der Büchereien vorgesehen.

Die Fachbüchereien sollen vor allem anregend sein und denen dienen, die selbst nicht in der Lage sind, sich Fachbücher anzuschaffen. Es wird aber Wert darauf gelegt, daß die Handwerker, die es können, sich selbst mit Fachbüchern versehen. Erst dann, wenn der Handwerker selbst Fachbücher besitzt, kann das Fachbuch richtig zur Vertiefung der Praxis beitragen. In dieser Hinsicht wirken die bereits in vielen Innungen eingesetzten Fachschrifttumswarte, die durch laufende Unterrichtung der Innungsmitglieder diese zur Anschaffung von Fachbüchern anregen. Es ist unser Wunsch, daß das ganze Handwerk die Worte des Führers beherzigen möge:

Die Kunst des Lesens wie des Lernens ist auch hier:
‚Wesentliches behalten,
Unwesentliches vergessen!'«

Nach diesen mit starkem Beifall aufgenommenen Ausführungen erteilte Landeshandwerksmeister Maurice Dipl.-Volkswirt Alfons Brugger das Wort zur folgenden Eröffnungsrede:

Herr Landeshandwerksführer! Verehrte Gäste!

Eine enge und natürliche Bindung zwischen Handwerk und Buch ist das Kennzeichen dieser Ausstellung, die vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und dem Reichsstand des deutschen Handwerks im Rahmen der Fachbuchwerbung 1938 veranstaltet wird. Diese Räume beanspruchen daher, als Pflegestätte des deutschen Buches zu gelten, dem Berufsstand mit den Schätzen meisterlicher Erfahrung und praktischen Wissens zu dienen. Eine Aufgabe und ein Ziel, dem die Schrifttumsführung genau so verbunden ist wie die Führung des Handwerks.

An dieser Stätte hat vordem das Buchbinderhandwerk die Spitzenleistungen des Buchgewandes gezeigt, Kunst und Tradition des Bucheinbandes. Heute gehen wir einen Schritt weiter und zeigen das Buch als Werk- und Rüstzeug des

Kantate 1938

Tagungen der Fachschaften und Fachgruppen, Hauptversammlung des Börsenvereins, Kundgebung des Deutschen Buchhandels mit Reichsminister Dr. Goebbels und Feier aus Anlaß des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Deutschen Bücherei, Gewandhauskonzert, Kantate-Essen und schließlich Zusammentreffen mit unseren zahlreich erwarteten Arbeitskameraden aus Österreich — das ist das Programm der diesjährigen Kantate-Tagung. Folgen Sie der Aufforderung des Vorstehers und kommen Sie am 14. Mai nach Leipzig!

Rechtzeitige Anmeldung ist notwendig — der Bestellzettel lag dem Börsenblatt vom 12. April bei.

schaffenden Menschen, der am Arbeitstisch, an der Werkbank, an der Maschine — bei Arbeit und Fortbildung — seiner bedarf, und jeder bedarf seiner!

Wenn dieser allgemeine Einsatz des Fachbuches heute noch nicht volle Wirklichkeit ist, so wird damit nur die Bedeutung unterstrichen, die einer solchen Ausstellung als Aufklärungs- und Förderungsmittel des Schrifttums zukommt.

Die Zusammenarbeit zwischen Schrifttum und Handwerk beginnt bei der Beratung der Fachverlage und Autoren, bei der Auswahl geeigneten Schrifttums und der Zusammenstellung von Fachbuchlisten — und schließt mit dem gesammelten Einsatz für ein Schrifttum, das die Praxis braucht und fordert! Die Fachbuchwerbung 1938 hat das Handwerk in vorderster Front gesehen, und zahlreich sind die Bemühungen gewesen, den deutschen Handwerker mit dem guten Fachbuch vertraut zu machen. Dieserhalb gebührt dem Berufsstand und seiner Leitung der besondere Dank der Schrifttumsführung!

Wir arbeiten nicht nur für das Buch an sich, sondern in erster Linie für seine Bestimmung im kulturellen und wirtschaftlichen Leben der Nation. Die Werbung für das Fachbuch ist daher für alle Beteiligten eine hohe und verantwortungsvolle Aufgabe, gilt sie doch der allgemeinen Förderung beruflicher Fertigkeit, deutscher Qualitätsarbeit und der Weltgeltung deutscher Erzeugnisse!

Die Werbung für das Buch — d. h. unser aller Gemeinschaftsarbeit — wird ihre Aufgabe gelöst und ihre Pflicht erfüllt haben, wenn jeder Volksgenosse zum Buch greift, wenn es Arbeit und Feierabend jedes einzelnen mitgestalten hilft. Weg und Mittel hierzu sind nicht zuletzt unsere diesjährigen Bemühungen um das Fachbuch, dessen Pioniere wir alle sind und sein wollen.

Wir genügen einer selbstverständlichen Dankespflicht, wenn wir anläßlich der Eröffnung einer so eindrucksvollen Ausstellung, die im Mittelpunkt des werblichen Geschehens steht, auch der Mitarbeit der deutschen Presse gedenken, die dem Schrifttum in den letzten Jahren unschätzbare Dienste erwiesen hat; denn durch sie wurden die räumlich gebundenen Maßnahmen hinausgetragen ins ganze Reich. Diese Feststellung soll auch der Ausdruck herzlicher Kameradschaft sein, die uns alle im Dienst des deutschen Schrifttums — und des deutschen Fachbuches im besonderen — verbindet.

Der Herr Reichshandwerksführer hat es durch seine Initiative ermöglicht, daß im Rahmen der Fachbuchwerbung 1938 das handwerkliche Schrifttum in einer großen Sonderschau gezeigt werden konnte. Neben seinen sonstigen Förderungsmaßnahmen hat er damit auch ausstellungsmäßig das einschlägige Schrifttum herausgestellt. Zahlreich sind die hier vertretenen Verlagswerke, die dem Berufsstand empfohlen werden und die von dem Reichtum handwerklicher Berufsarbeit ein beredtes Zeugnis ablegen. Es ist unser Wunsch, daß diese Bücher in jede Werkstatt Eingang finden — zum Nutzen des deutschen Handwerks!

In diesem Sinne und im Auftrag des Leiters der Abteilung VIII im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Hauptamtsleiter Hederich, erkläre ich die Ausstellung ‚Handwerkliches Fachschrifttum' als eröffnet.«

Im Anschluß an die Eröffnungsfeier fand eine Besichtigung der Ausstellung statt. Sie zeigt in überaus klarer Aufgliederung das gesamte Fachschrifttum für alle Zweige des Handwerks. Die einzelnen Gruppen sind durch Großphotos und typische Handwerkserzeugnisse kenntlich gemacht und der Buchinhalt damit zugleich verlebendigt. Die Ausstellung zeigt in jeder Einzelheit den starken Willen der Reichshandwerksführung, dem Fachschrifttum einen Platz im Leben und Schaffen des deutschen Handwerkers zuzuweisen, den es vordem niemals eingenommen hat. Ihr gebührt darum auch der besondere Dank des deutschen Fachverlages und des deutschen Buchhandels, die im ganzen großdeutschen Reich bereit stehen, die Lehren und Wirkungen dieser Berliner Ausstellung auch dem letzten Handwerker nutzbar zu machen.

Georg v. Kommerstädt.

Devisenanträge

Die vorübergehende aus bestimmten Gründen notwendig gewordene Anweisung, daß die Devisenanträge in dreifacher Ausfertigung bei der Reichsschrifttumskammer eingereicht werden müssen, wird — nachdem diese Gründe jetzt wieder weggefallen sind — ab sofort aufgehoben. Es genügt demnach, die Anträge wie früher in doppelter Ausfertigung zu stellen.

Mitteilung der Geschäftsstelle d. Reichsschrifttumskammer, Abt. III — Gruppe Buchhandel

1. Die Beiträge zur Reichsschrifttumskammer werden für das Rechnungsjahr 1938/39 neu festgesetzt. Die Zahlung muß demnach erfolgen auf Grund der Beitragsbescheide, die in den nächsten Tagen den Mitgliedern zugehen werden. Im Interesse der Arbeitsvereinfachung wird ausdrücklich darum gebeten, nur bargeldlos zu zahlen. Diese Bitte richtet sich vor allem an die Mitglieder der Kammer in Leipzig. Die einzelnen Postscheckkonten sind:

   Reichsschrifttumskammer (Verlag, Handel, Zwischenhandel), Berlin-Charlottenburg, **Postscheckkonto: Berlin Nr. 24690,**
   Reichsschrifttumskammer (Leihbücherei), Berlin-Charlottenburg, **Postscheckkonto: Berlin Nr. 57912,**
   Reichsschrifttumskammer (Buchvertreter), Berlin-Charlottenburg, **Postscheckkonto: Berlin Nr. 24177,**
   Reichsschrifttumskammer (Buchhandels-Angestellte), Berlin-Charlottenburg, **Postscheckkonto: Berlin Nr. 25120.**

2. Lehrlinge des Buchhandels zahlen ab 1. April 1938 keine Beiträge mehr zur Reichsschrifttumskammer. Thulke

Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer

Die Überleitung der Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer in das Reichspropagandaamt Berlin bzw. in die Dienststelle des Landeskulturwalters ist inzwischen vollzogen. Wir bitten, die neue Anschrift und die neue Rufnummer zu beachten:

Der Landeskulturwalter, Gau Berlin,
Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer
Berlin-Charlottenburg 2, Berliner Straße 17,
Fernruf 318091.

Die Sprechstunden des Landesfachberaters der Fachschaft Angestellte finden wieder regelmäßig jeden Mittwoch in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt, und zwar in den Diensträumen des Landeskulturwalters, Zimmer 53 (3. Stock).

Die Sprechstunden der Geschäftsstelle der Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer finden Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 13 Uhr im Zimmer 54 (3. Stock) statt.

Umzug und Umgliederung der Landesleitung Hessen-Nassau der Reichsschrifttumskammer

Mit Wirkung vom 1. April 1938 wird die Landesleitung Hessen-Nassau der Reichsschrifttumskammer in die Dienststelle des Landeskulturwalters Gau Hessen-Nassau übergeleitet. Die neue Anschrift lautet: Frankfurt a. M., Kaiserstraße 32 II. Telefon-Nr. 33336/37.

Ausstellung „Meisterwerke der Weltliteratur in deutschem Gewande" in Leipzig

Die aus Anlaß der Zwölften Tagung des Internationalen Verleger-Kongresses im Grassi-Museum zu Leipzig veranstaltete Buchausstellung wird »Meisterwerke der Weltliteratur in deutschem Gewande« zeigen.

Die Ausstellung, die mit Unterstützung der Leipziger Bibliotheken von der Deutschen Bücherei vorbereitet wird, soll literarisch wertvolle Übertragungen von als klassisch anerkannten Werken der außerdeutschen Literaturen in buchtechnisch hervorragenden Ausgaben bringen. Es muß ausdrücklich auf das begrenzte Gebiet der Ausstellung hingewiesen werden, das im Hinblick auf die Fülle des vorhandenen Materials keine Erweiterung zuläßt. So ist vor allem reine Unterhaltungsliteratur ebenso ausgeschlossen wie etwa Schulausgaben englischer und französischer Klassiker.

Die Deutsche Bücherei wird das Ausstellungsmaterial aus ihren Beständen und den Schätzen der übrigen Bibliotheken zusammenstellen und gegebenenfalls von sich aus mit einzelnen Verlegern in Verbindung treten; sie bittet deshalb, Ausstellungsangebote für einzelne Verlagswerke zu unterlassen. Anfragen bezüglich der Ausstellung sind an die Deutsche Bücherei, Leipzig C 1, Deutscher Platz, zu richten.

Fünfzig Jahre Deutsches Buchhändlerhaus

Vor fünfzig Jahren, am 29. April 1888, wurde das Deutsche Buchhändlerhaus eingeweiht, zweiundfünfzig Jahre nach der Errichtung der Deutschen Buchhändlerbörse in der Ritterstraße. Wenig mehr als ein halbes Jahrhundert seit der Gründung des Börsenvereins war vergangen und er hatte eine Entwicklung genommen, die das heute noch ansehnliche Gebäude der alten Börse zu eng werden ließ. Unter der Vorsteherschaft von Adolf Kröner war es, daß der Bau unseres heutigen Buchhändlerhauses erwogen, vorbereitet und durchgeführt wurde. Die feierliche Einweihung, die mit dem Inkrafttreten der auf der außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins 1887 in Frankfurt am Main beschlossenen neuen Satzung zusammenfiel, war seine letzte Amtshandlung.

Die Grundsteinlegung war zur Ostermesse 1886 erfolgt. Die zeitgenössischen Beschreibungen wissen von einem Festzug von mehr als 4000 Teilnehmern zu berichten, der sich von der alten Börse nach dem 8000 qm großen, von der Stadt Leipzig geschenkweise überlassenen Bauplatz an der Hospitalstraße begab. Einige Monate später wurde mit dem Bau begonnen, der ein Kapital von 900 000 Mark erforderte; annähernd eine Viertel Million brachte der Verkauf der alten Börse ein. Der Entwurf stammt von den Berliner Architekten Heinrich Kayser und Karl von Großheim, die Ausführung wurde der Leipziger Firma Bauer & Roßbach übertragen. Um denjenigen unter den Lesern, die das Buchhändlerhaus noch nicht aus eigener Anschauung kennen, einen Begriff von seinen Größenverhältnissen zu geben, fügen wir noch an, daß die ursprünglich bebaute, inzwischen mehrfach erweiterte Fläche 2650 Quadratmeter maß. Die Länge des Gebäudes beträgt etwa 100 Meter. Der Große Saal hat eine Grundfläche von 500 Quadratmetern und ist 16 Meter hoch. Rechts und links von ihm befinden sich zwei kleinere Säle mit der Grundfläche von je 165 Quadratmetern.

Die Einweihung des Gebäudes fand in Gegenwart des Königs Albert von Sachsen statt. In seiner Festansprache konnte der Erste Vorsteher Adolf Kröner hervorheben, daß die Zahl der Mitglieder des Börsenvereins von 108 im Jahre 1825 auf 1815 angewachsen sei. Vom Leipziger Oberbürgermeister Dr. Georgi wurde auf das »innige, hoffentlich unzerreißbare Band« hingewiesen, das den deutschen Buchhandel seit Jahrhunderten mit der Stadt verbindet.

Außer der Geschäftsstelle des Börsenvereins, die sich ursprünglich im westlichen Flügel befand, der Redaktion und der neu übernommenen Expedition des Börsenblattes — bis dahin wurde sie von dem Kommissionsgeschäft Carl Fr. Fleischer besorgt — beherbergte damals das Buchhändlerhaus u. a. den Abrechnungssaal der Leipziger Kommissionäre, die Bibliothek und den Ausstellungssaal des Börsenvereins, die Deputation des Vereins der Leipziger Buchhändler, die Bestellanstalt, die Leipziger Buchdruckergenossenschaft, den Gutenbergkeller, die Börsenblattdruckerei und den Deutschen Buchgewerbeverein mit seinen Sammlungen.

Inzwischen hat sich manches daran geändert und auch bauliche Veränderungen wurden vorgenommen. Einiges aus dieser fünfzigjährigen Geschichte des Deutschen Buchhändlerhauses sei nachstehend erwähnt. Im Jahre 1895 richtete der Börsenverein ein Lesezimmer mit hundert in- und ausländischen Unterhaltungs- und Fachzeitschriften ein. — Zur Ostermesse 1896 wurde im Großen Festsaal eine Ehrentafel der im Kriege 1870/71 gefallenen Buchhändler geweiht. — Im gleichen Jahre wurde die Gasbeleuchtung durch elektrische Beleuchtung ersetzt. — 1899 übersiedelte der 1884 als Centralverein für das gesamte Buchgewerbe gegründete Deutsche Buchgewerbeverein in das wenige Schritte weiter gelegene eigene Gebäude. — 1901 folgten seine bis dahin im Buchhändlerhaus verbliebenen Sammlungen. — 1902 wurde die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt im Buchhändlerhaus untergebracht und die Geschäftsstelle des Börsenvereins sowie das Börsenblatt zogen vom westlichen in den östlichen Flügel. — 1908 war der Raummangel so groß geworden, daß die Redaktion des Börsenblattes und die Adreßbücher-Redaktion in gemietete Räume außerhalb des Buchhändlerhauses umziehen mußten. — 1910 Beginn des 1911 fertiggestellten Neubaues des Westflügels an der Platostraße, der die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt und die Bestellanstalt aufnahm. — 1913 Fertigstellung des Ostflügel-Neubaues am Gerichtsweg, in dem auch die Deutsche Bücherei ihre Tätigkeit aufnahm. — Zahlreiche Veränderungen brachte das Kriegsjahr 1916: Auflassung des Gutenberg-Kellers — Einweihung der Blindenbücherei, die sich nebst Blindendruckerei bis 1935 im Buchhändlerhaus befand — Errichtung der Paketaustauschstelle im Ostflügel (bis 1918, dann im benachbarten Buchgewerbehaus und seit 1930 im eigenen Gebäude im Garten des Buchhändlerhauses) — Neuerliche Vermietung des Keller- und Erdgeschosses im Ostflügel an den Deutschen Buchgewerbeverein — Zurverfügungstellung der Küchenräume an den Nationalen Frauendienst. — Das Jahr 1922 ist deshalb erwähnenswert, weil die hereinbrechende Inflation die Pläne zu einem großen Erweiterungsbau der Front am Gerichtsweg zerschlug. — Zum hundertjährigen Bestehen des Börsenvereins im Jahre 1925 wurde vor dem Buchhändlerhause ein Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Buchhändler mit einer überlebensgroßen Plastik von Prof. Georg Kolbe errichtet. — Im Jahre 1928 gelang endlich nach zahlreichen vergeblichen Versuchen die Verbesserung der Akustik im Großen Saal, die seine Verwendung als Vortragssaal möglich machte, sodaß heute kaum eine Woche vergeht, in der nicht eine große politische, literarische oder sonstige festliche Veranstaltung im Buchhändlerhause stattfindet. — In der neuesten Zeit sind im Deutschen Buchhändlerhause zwei bedeutungsvolle Neuerungen vor sich gegangen: es ist — neben dem Börsenverein — Sitz der Geschäftsstelle der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer und es bietet — bis zur Errichtung des eigenen Gebäudes — der Reichsschule des Deutschen Buchhandels Unterkunft. Damit ist jedem jungen Buchhändler Gelegenheit gegeben, das Buchhändlerhaus mit seinen Einrichtungen aus nächster Nähe kennenzulernen und so für sein späteres Berufsleben einen lebendigen Eindruck von der Zentrale des Buchhandels mit hinauszunehmen. Wa.

SLUB
Wir führen Wissen.

In Kürze erscheint:

Blut zu Blut

Zwei Jahrzehnte politischer Anwalt in Deutsch-Österreich

von Hans Bleyer-Härtl

Etwa 300 Seiten. Kartoniert RM 4.50, Leinen RM 5.80

Hans Bleyer-Härtl hat als Wiener Strafverteidiger in den politischen Prozessen und als alter Gefolgsmann des Führers in der vordersten Front derer gestanden, die seit 1918 um ihre Heimkehr ins Reich gekämpft haben. Er hat die damals illegalen SA.- und SS.-Männer, die Politischen Leiter und Parteigenossen, denen insbesondere das Dollfuß- und Schuschnigg-System zwischen 1933 und 1938 die schamlosesten und blutigsten Prozesse machte, mit restlosem Einsatz seines Guts und Bluts verteidigt. Hans Bleyer-Härtl ist es gewesen, der am 6. Juni 1936 in seiner Verteidigungsrede beim sogenannten SA.-Generalstabsprozeß in offener Verhandlung für das gesamte deutsche Volk in Österreich den feierlichen Eid leistete,

daß die Deutschen in Österreich bei Strafe des Volkstodes für den Bruch dieses Eides niemals gegen Deutschland die Waffen tragen würden!

Was Hans Bleyer-Härtl im Weltkrieg als Bergführer-Offizier im Wiener Schützenregiment Nr. 1 neben Luis Trenker, Amannshauser, Schneeberger und anderen hervorragenden Bergsteigern in den Dolomiten, im Reiche der Tofane mit seinen Kameraden geleistet und vollbracht hat, Frontwächter des Deutschtums zu sein, das blieb er unerschüttert auch im zusammengebrochenen Österreich. Er säte die Saat der Weltanschauung des Frontsoldaten in das Herz junger deutscher Arbeiter und Studenten im Gefolge Eduard Pichl's. Er rief

zur neuen Frontwacht in der Gefolgschaft des Führers! In der Gefolgschaft dessen, der da kommen sollte und der gekommen ist, Österreich ins Reich heimzuführen.

So ist denn Hans Bleyer-Härtl wie nur wenige berufen, allen Deutschen Zeugnis von Kampf und Not der österreichischen Brüder zu geben.

Dieses Buch ist das Ehrenmal, das allen Kämpfern um Österreichs Deutschheit gesetzt wird.

Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs erledigt. Buchhandlungen, besonders die deutschösterreichischen, die sich für dieses Werk umfassend einsetzen wollen, setzen sich am zweckmäßigsten direkt und sofort mit uns in Verbindung.

Ⓩ Vorzugsangebot Ⓩ

Traditions-Verlag Kolk & Co., Berlin SW 68

Auslieferung: in Leipzig Herm. Haessel, in Wien Dr. Franz Hain

Der Mitteilung der Wirtschaftsstelle (Börsenblatt Nr. 84) gemäß unterliegen vom 25. d. M. ab nicht nur unsere Berliner, sondern unsere **sämtlichen Verlagswerke der Ausfuhrregelung.** Ausgenommen sind lediglich „Catterina, Bruchoperation“ (1933) und „Mattisson, Magengeschwür“ (1931).

Die bisherigen Reichsmarkpreise gelten mit Wirkung vom 28. März 1938 nunmehr für alle unsere Verlagswerke einheitlich.

Unsere in Wien hergestellten Zeitschriften kosten vom 1. April 1938 an:

Monatsschrift für Ohrenheilkunde und Laryngo-Rhinologie Vierteljährlich (3 Hefte) RM 17.20

Wiener Archiv für innere Medizin. Jeder Band erscheint in sechs monatlichen Heften . . . . . Jedes Heft RM 10.–

Wiener tierärztliche Monatsschrift. Vierteljährlich (6 Hefte) RM 6.60

Zeitschrift für Stomatologie . . . Vierteljährlich (6 Hefte) RM 10.–

Urban & Schwarzenberg / Berlin und Wien

Preise meiner Verlagswerke in Reichsmark

Haubenberger, Leo, Es werde Licht. (Wesen und Wirken des Internationalen Geheimbundes der Freimaurer in Österreich. Herausgegeben von der NSDAP. Wien RM —.15

Neuwirth, Dr. Walther, Das Erwachen der Heimat. (Lenz Deutschland.) Kart. RM —.60

Zettl, Zephyrim, Waldgsangla / Woldgschichten / Waldlerisch. Kart. je RM —.60

Bacher, Dr. Karl, Neue Südmähr. Gedichte. K. RM –.60

Obwurzer, R. v., Deutschösterreich u. die deutschen Schicksalsfragen. Kart. RM —.50

Carl Hanke, Wien 3, Hauptstraße 22

Wir haben für unsere Verlagswerke folgende **Reichsmark-Preise** festgesetzt:

Modeste Alnaider, Französischer Konversations-Lehrgang, Halbleinen . . . RM 3.—

Dr. Erwin Zeiß, Zahlenzauber, kart.. . RM 2.20

Rudolf Lechner & Sohn, Wien I

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir unser Verlagsverzeichnis mit den neuen, jetzt gültigen Marktpreisen heute der Geschäftsstelle des Börsenvereins vorgelegt haben; diese treten nunmehr in Kraft.

Mayer & Comp., Wien I, Singerstr. 7

Einheitliche Ladenpreise in Reichsmark:

	RM
Hammer, Victor: Eine Kunstmonographie. Leinen	10.80
Friedrich-Kossat, Karl: Die Nachbarn. Roman. Leinen	5.40
— — Kunstpergament	4.50
Friedrich-Kossat, Karl: Der Mönchrebell. Roman. Leinen	6.72
— — Halbleinen	5.52
Zeitner, Richard: Der Fremde Gesang. Leinen	5.20
Thun-Hohenstein, Paul Graf: Aphorismen. Pappbd.	1.92
Gedichte (Österr. Blätter, 1. Band). Leinen	6.72
Schierenberg, Dr. Rolf: Der politische Herder. Leinen	4.20
— — Kartoniert	3.—
Vidovinka: Kroatische Gesänge a.d. Burgenland. Pappbd.	1.80
Schestow, Leo: Athen und Jerusalem. Leinen	10.—

Verlag Schmidt-Dengler
Graz, Pestalozzistraße 6

Verlag Franz Deuticke
Wien und Leipzig

Im Sinne der „Mitteilung über Ausfuhrregelung" der Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels, Berlin, 7. IV. 1938, habe ich meine Beteiligung an der Regelung über den Verein der österr. Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, Wien I., Grünangergasse 4 bei der Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels angemeldet.

Da für die Werke meines Verlages stets die im Deutschen Bücherverzeichnis veröffentlichten, von mir festgesetzten Markpreise maßgebend waren, ist eine Neufestsetzung der bestehenden Markpreise der Werke meines Verlages nicht notwendig. Preise in fremden Währungen haben nicht bestanden.

Im Anschlusse an meinen Verlagskatalog 1878—1928 erscheint in Kürze ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis über die seit dem Jahre 1928—1938 erschienenen Werke meines Verlages.

Wien, im April 1938 **Franz Deuticke**

ACHTUNG!

Verlagsverzeichnis zur Preisregelung

Für meinen Gesamtverlag habe ich im Sinne der „Mitteilung über die Ausfuhrregelung" der Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels, Berlin, vom 7. April 1938

neue Reichsmarkpreise

festgesetzt, die ab 25. 4. 1938 für das Gesamtreich und für Auslandslieferungen Geltung haben.

Verlags-Verzeichnisse mit den neuen Preisen stehen zur Verfügung und ich bitte anzufordern.

Leopold Stocker Verlag, Graz, Leipzig, Wien

Universitäts-Verlag

Wilhelm Braumüller Wien-Leipzig

gibt hiermit bekannt, daß von nun ab nur mehr seine **bisherigen** Reichsmark-Ladenpreise lt. Verlagsverzeichnis Geltung haben. Die Schillingpreise scheiden aus.

Wien, 22. April 1938

Betrifft Ausfuhrregelung

Ab 25. April 1938 gelten für das In- und Ausland einheitlich nachstehend angeführte Reichsmark-Ladenpreise meiner Verlagswerke:

Busson, P., Die Wiedergeburt des Melchior Dronte. Roman	Hln.	4.50
— dasf.	Hldr.	7.—
— Feuer auf den Gletschern. Roman	brosch.	4.—
— dasf.	Leinen	6.—
— Sylvester. Roman	Leinen	4.30
— Vitus Venloo. Roman	brosch.	3.—
— dasf.	Leinen	4.—
Colerus, Egmont, Tiberius auf Capri. Erzählung	brosch.	2.50
— dasf.	Leinen	3.60
Dunois, Dominika, Ein starkes Herz. Roman. W. A.	Leinen	3.75
— Illusion der Liebe. Roman	brosch.	4.—
— dasf.	Leinen	5.50
— Armer kleiner Prosper. Roman	brosch.	3.60
— dasf.	Leinen	5.40
Ellert, Gerhart, Wallenstein. Roman	brosch.	4.80
— dasf.	Leinen	7.—
— Karl V. Roman	brosch.	4.50
— dasf.	Leinen	6.—
— Attila. Roman	brosch.	4.50
— dasf.	Leinen	6.—
— Der Zauberer. Roman	brosch.	4.50
— dasf.	Leinen	6.—
— Der König. Erzählung	brosch.	3.—
— dasf.	Leinen	4.60
— Der Doge Foscari. Schauspiel	kart.	2.—
Fischer-Colbrie, Musik der Jahreszeiten. Gedichte	brosch.	1.—
— dasf.	Leinen	1.80
Heß, Erwin, Die Götter schweigen. Roman	brosch.	3.80
— dasf.	Leinen	5.20
Jelusich, Mirko, Caesar. Roman	brosch.	5.—
— dasf.	Leinen	8.—
— Cromwell. Roman	brosch.	5.—
— dasf.	Leinen	8.—
— dasf.	Leder	15.—
— Hannibal. Roman	brosch.	3.—
— dasf.	Leinen	4.80
— dasf.	Hldr.	8.—
— Don Juan. Roman	brosch.	4.40
— dasf.	Leinen	6.50
— Cromwell. Schauspiel	kart.	2.—
Keller, Aus Gottfried Kellers glücklicher Zeit. Briefe	Leinen	8.50
Knecht, Lutz, Eine Handvoll Männer und ein Mann. Roman	brosch.	3.60
— dasf.	Leinen	4.80
Lorenz, Friedrich, Sokrates. Roman	brosch.	4.80
— dasf.	Leinen	7.—
Lux, Joseph Aug., Goethe. Roman einer Dichterliebe	brosch.	5.80
— dasf.	Leinen	8.50
Mell, Max, Gedichte	Leinen	4.80
— Das Wiener Kripperl von 1919. Dichtung	Leinen	1.80
Michel, Robert, Jesus im Böhmerwald. Roman	brosch.	3.60
— dasf.	Leinen	5.40
Ostenso, Martha, Der Ruf der Wildgänse. Roman. W. A.	Leinen	3.75
— Erwachen im Dunkel. Roman	brosch.	4.—
— dasf.	Leinen	5.—
— Die tollen Carews. Roman	brosch.	4.—
— dasf.	Leinen	5.—
— Der junge Maimond. Roman	brosch.	4.—
— dasf.	Leinen	5.—
— Die Wasser unter der Erde. Roman	brosch.	4.—
— dasf.	Leinen	5.—
— Vorspiel zur Liebe. Roman	Leinen	5.—
Perkonig, Friedrich, Mensch wie du und ich. Roman	brosch.	5.—
— dasf.	Leinen	8.—
— Ingrid Pan. Erzählung	brosch.	2.50
— dasf.	Leinen	3.70
Riemerschmid, W., Das Buch vom lieben Augustin. Roman	brosch.	4.—
— dasf.	Leinen	5.50
Schönherr, Karl, Gesammelte Werke. 4 Bände	Leinen	22.—
— dasf.	Hldr.	28.—
Schwab, Günther, Mensch ohne Volk. Roman	brosch.	4.—
— dasf.	Leinen	5.50
Strobl, Karl Hans, Die Runen und das Marterholz. Roman	Leinen	4.80
Wildgans, Anton, Wiener Gedichte	Hpgt.	6.70
— Gedichte um Pan	Hpgt.	6.—
— Rede über Österreich	kart.	—.90
— An einen Freund. Briefe	Leinen	2.20
Winterholler, Friedrich, Die Kaiserhöhe. Roman	brosch.	3.20
— dasf.	Leinen	4.50
Wurm, Ernst, Die Adlerin. Roman	brosch.	4.—
— dasf.	Leinen	6.—
— Der Held vom Nedea. Roman	brosch.	3.60
— dasf.	Leinen	5.40

S. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung · Wien

Ab 1. April neue Tarifordnungen!

Im Mai erscheint:

Die Dienstverhältnisse der Angestellten bei öffentlichen Verwaltungen und Betrieben

– Tarif- und Dienstordnungen –

Zusammenfassung und Erläuterung aller einschlägigen Bestimmungen

von

Walter Böhm

Amtsrat im Preuß. Finanzministerium

Ergänzungsblattausgabe

Umfang etwa 600 Seiten im Format 15,5 × 21,5 cm.

Preis des Grundwerkes mit Sammelmappe in **Ganzleinen RM 10.80.**

Vorbestellpreis bis zum 20. Mai 1938 RM 9.—

Die Ergänzungsblätter werden mit 3 Pfennig für die Seite berechnet.

Das Werk bringt eine umfassende Zusammmenstellung und gründliche Erläuterung aller die privatrechtlichen Dienstverhältnisse der Angestellten des gesamten öffentlichen Dienstes — **also der Verwaltungen und Betriebe des Reichs, der Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts** — betreffenden Bestimmungen, sowohl rechtlicher, als auch verwaltungstechnischer Art. Die den praktischen Bedürfnissen Rechnung tragenden Untersuchungen und systematischen Erörterungen, die vielfachen Beispiele und Sondertafeln ermöglichen eine schnelle Einarbeitung in das neue Recht und eine leichte und sichere Handhabung der Vorschriften sowohl in der täglichen Praxis, als auch bei der Rechtsfindung in schwierigeren Einzelfällen. Mit berücksichtigt sind die neuzeitlichen Rechtsgedanken in Schrifttum und Rechtsprechung sowie die in jahrelanger Tätigkeit des Verfassers gesammelten Erfahrungen in der Verwaltungsübung des Reichs und Preußens.

Das Ergänzungsblattsystem gestattet, den umfangreichen Stoff stets auf dem neuesten Stande zu halten.

Prospekte bitten wir anzufordern.

R. v. Decker's Verlag • G. Schenck, Berlin W 9

BENZIGER BÜCHER

NEU:

ÜBER-WUNDENE VOR-URTEILE

EIN LAIE ERBLICKT DIE KIRCHE

VON

HENDRIK PIETER MARCHANT

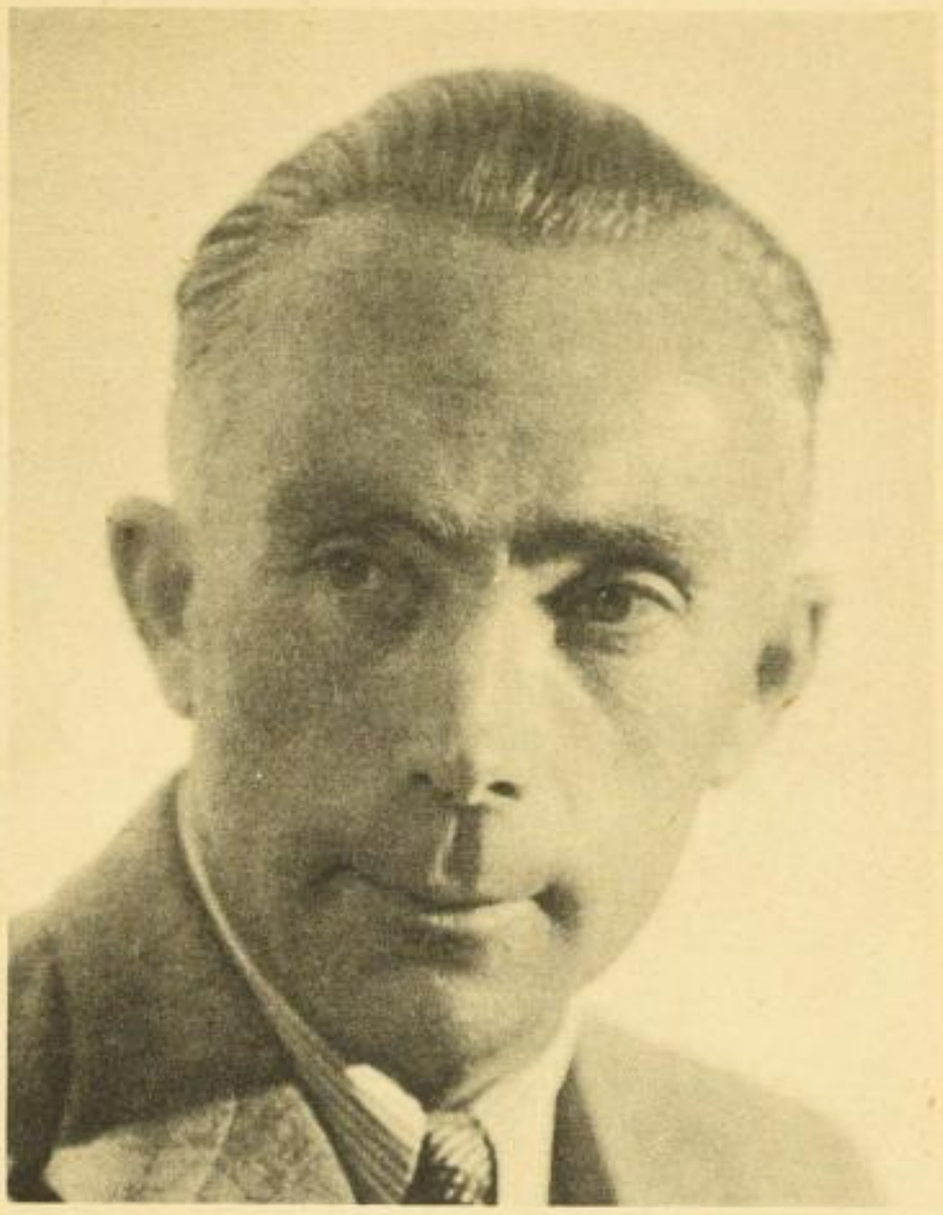
Kartoniert RM 2.70, Leinen RM 3.50

Ⓩ

Als die Anhänger Marchants, des ehemaligen holländischen Kultusministers, von diesem Buche hörten, sagte einer: „Er wird doch nicht irrsinnig geworden sein." Der Leser möge nun selbst urteilen. Zunächst eine Pressestimme: „Die Abrechnung ist streng sachlich und unpersönlich, in der Sache oft von einer Schärfe, die verletzen könnte, wenn sie nicht eben von einem Menschen käme, der die Leere dessen, was er bis dahin hatte, durchschaut und durchlebt hat. Geistvoll und ironisch und mit seiner geschulten juristischen Logik baut er sein Werk auf." (ZEIT IM QUERSCHNITT, BERLIN)

EINSIEDELN/KÖLN

BENZIGER VERLAG



Walter Mittelholzer † *9. Mai 1937*

Die Presse wird aus Anlaß des ersten Todestages Artikel über diesen großen Flieger und ausführliche Würdigungen seines nachgelassenen Werkes

Fliegerabenteuer

bringen. Dieses letzte Buch Mittelholzers, das sein ganzes einzigartiges Fliegerleben umfaßt, ist

ein großer Erfolg

Die Nachfrage war und ist so rege, daß schon kurz nach Erscheinen eine zweite Auflage in die Maschine genommen werden mußte.

Wer an diesem Erfolg teilhaben will, der räume dem Werke zum ersten Todestag Mittelholzers (9. Mai 1938) einen Platz in seinem Schaufenster ein.

Ein auf Pappe aufgezogenes, mit einem entsprechenden Hinweis versehenes Bildnis (16:24 cm) steht für diesem Zweck kostenlos zur Verfügung.

Z

Auslieferung für Österreich: Z.-G., Abteilung Auslieferung deutscher Verleger, Wien I, Singerstraße 12

F. A. Brockhaus / Leipzig C 1

Heinrich Spoerl

Wenn wir alle Engel wären

Roman. Leinen RM 2.40

Zur Auslieferung gelangt das 27. bis 32. Tausend

Paul Neff Verlag

Ⓩ Ⓩ

Soeben erscheint:

Straßenverkehrsrecht

„Rote" Textausgabe mit Verweisungen,

enthaltend: Straßenverkehrsordnung, Straßenverkehrszulassungs-Ordnung mit eingeschalteten Dienstanweisungen für Polizeibeamte, Kraftfahrzeugrecht und zahlreiche andere einschlägige Bestimmungen, sämtliche Muster und die Verkehrszeichen in farbiger Wiedergabe.

34. bis 40. Tausend

232 S. und 16 Tafeln Taschenformat. Kartoniert RM 1.50

Die Ausgabe ist in der Neuauflage wesentlich verbessert und vermehrt worden. Bei den betreffenden Paragraphen wurden die Dienstanweisungen für Polizeibeamte eingeschaltet und durch besonderen Druck vom übrigen Text abgehoben. Weiterhin wurden u. a. neu aufgenommen die wichtigen Bestimmungen über den freien Durchgangsverkehr zwischen Ostpreußen und dem übrigen Deutschland, die Erlasse über die Feststellung von Alkohol im Blute und die Vorschriften über den NSKK.-Verkehrserziehungsdienst. — Wir bitten um weiteren Einsatz für das leichtverkäufliche Bändchen bei Polizei- und Verwaltungsbehörden, Wehrmacht, Rechtswahrern und Gerichten sowie allen Verkehrsteilnehmern.

Vorteilhafte Partiepreise: 1—19 Expl. 1.50, 20—49 Expl. 1.40, 50—99 Expl. 1.30, 100 u. mehr Expl. 1.20 RM

Ⓩ

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München und Berlin

Der

Kantatenummer des Börsenblattes

wird ein Kunstdruckteil beigefügt. Firmen, die eine Anzeige auf Kunstdruckpapier erscheinen lassen wollen, bitten wir, den benötigten Raum sogleich anzugeben

—

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Expedition
(Anzeigenverwaltung) des Börsenblattes

Heinrich Spoerl

Der Maulkorb

Humoristischer Roman. Leinen RM 4.80

Zur Auslieferung gelangt das 31. bis 40. Tausend

Paul Neff Verlag

Ⓩ Ⓩ

Soeben erschienen!

Bücher ungarischer Kunst, II. Band

Moderne ungarische Baukunst

Zum Druck zusammengestellt

von

Dénes Györgyi

160 S. Zahlreiche Abbildungen. RM 18.—

Ⓩ Zu beziehen: Ⓩ

Grill'sche Buchhandlung R. Gergely A.-G.
Budapest V, Dorottya-ucca 2

Ein Roman männlicher Leidenschaften:
zu edlem Waidwerk, edlen Frauen, zum Spiel um Glück und Leben

Ernst Uiberacker

Die gläsernen Würfel

Herrliche Jagd- und Landschaftsschilderungen – Fasanentreiben in den Donauauen Niederösterreichs, Trappenbalz und Schwarzwildjagd in den weiten Revieren ungarischer Grundherren – sind Rahmen der bewegten Handlung: Reich an wechselndem Geschehen sind die Wege, die der Autor seine Figuren gehen läßt. Immer aber sind sie dem wirklichen Leben glaubhaft nachgezeichnet, mögen sie zur Höhe führen oder in tragische Verstrickung. Ein im besten Sinne spannendes Buch, mit interessantem Milieu, lebensecht und gut geschrieben.

Broschiert 2.50 RM, Ganzleinen 3.50 RM

Erscheint demnächst! daher: Ⓩ

Verlag J. Neumann-Neudamm

Cornel Schmitt / Wege zur Naturliebe

Cornel Schmitt
Wer singt da?
Ein Wanderbüchlein für Vogelfreunde
2. verm. Auflage
Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie. Freising-München

Wer singt da?

Das Wanderbüchlein für Vogelfreunde zum Vogelbestimmen ist als Beilage zu „Die Stimme der Natur" erschienen, Es wird für Klassenbezüge, Exkursionen usw. auch einzeln abgegeben zum Preise von RM —.40.

Partiepreise: 20 Stück RM 6.70, 50 Stück RM 15.—

Dr. F. P. Datterer & Cie., Freising

Das ganze Jahr über verkäuflich, besonders aber jetzt!

Die Bücher für jeden Erzieher und Jugendführer, für Schulen und Jugendheime, für junge und alte Naturfreunde. 1

TGS

Folgende Bände sind jetzt auch gebunden lieferbar:

Nr. 203. Das Recht der öffentlichen Fürsorge
Textausgabe. 41.-43. Auflage.
Preis br. RM 2.-. Bei Abnahme von 25 Ex. je RM 1.90, von 50 Ex. je RM 1.80
Preis geb. RM 2.60

Nr. 205 BGB. Textausg. Kart. RM 2.50, gb. RM 3.60

Nr. 206. Handelsgesetzbuch, Textausgabe
Preis kart. RM 2.20, geb. RM 3.20

Nr. 207. Zivilprozeßordnung, Textausgabe
Preis kart. RM 2.80, geb. RM 3.80

Nr. 210. Reichsgesetze zur Jugendhilfe
Textausgabe. 36. und 37. Tausend
Preis br. RM 1.30. Bei Abnahme von 25 Stück je RM 1.20, von 50 Stück je RM 1.15
Preis geb. RM 2.—. Bei Abnahme von 25 Stück je RM 1.90, von 50 Stück je RM 1.80

Nr. 214. Wirtschaftswerbung. Textausgabe
Preis br. RM 2.60, geb. RM 3.50

Carl Heymanns Verlag / Berlin W 8

Bericht

über die Arbeiten des 2. Internat. Kongresses der

Sozialversicherungs-fachleute

in Dresden vom 4.-8. Sept. 1936

1938. 218 Seiten. Brosch. RM 12.-

Vorzugspreis f. Mitgl. d. Reichsverbandes Deutscher Landesversicherungsanstalten (gemäß § 11 der V.-O.) RM 9.-

Der Bericht enthält alle auf dem Kongreß gehaltenen Vorträge und Diskussionsbeiträge. Da auf dem Kongreß 18 Staaten vertreten waren, bietet der Bericht nicht nur ein geschlossenes Bild über die Verhältnisse der Sozialversicherung des In- und Auslands, sondern auch über die Bedeutung eines solchen

zwischenstaatlichen Erfahrungsaustausches.

Der Bericht ist eine wertvolle Bereicherung und Anregung für alle Sozialversicherungsbehörden, wie z. B. Landesversicherungsanstalten, Oberversicherungsämter, Versicherungsämter, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften. Bestellen Sie bitte mit (Z) Prospekte.

W. Kohlhammer Verlag Stuttgart u. Berlin

Johanna Beckmann

Meisterin des künstlerischen Scherenschnittes

— zugleich Malerin, Dichterin, Botanikerin —

begeht am 3. Mai den 70. Geburtstag

Die Schöpfungen Johanna Beckmanns, der Altmeisterin des Scherenschnittes, insbesondere des Schnittes nach pflanzlichen Motiven, sind Kunstwerke von persönlicher Prägung; sie künden von den tiefsten Lebensgeheimnissen. In ihren unendlich feinen Schattenbildern und ihren Dichtungen, die in einzigartiger Weise mit den Bildern zusammenklingen, ist eine Welt stiller Schönheit gestaltet, in der sich der rastlose Mensch geborgen fühlt.

Scherenschnitt-Buchwerke

Bilderbuch (Kinderbuch)	Kartoniert	RM 2.—
Das Feuer	Leinen	RM 7.—
Die Schwarze Kunst	Kartoniert	RM 1.—
Goldene Ernte	Kartoniert	RM 1.50
Pflanzenleben	Leinen	RM 7.50
Sternlein	Leinen	RM 5.—
Traum und Tat	Kartoniert	RM 1.50
Vertrauen	Leinen	RM 4.—
Vom Zufrieden-Werden	Leinen	RM 5.—
Von Stehmännchen und Gründlingen (Kinderbuch)	Leinen	RM 4.—
Wichtel-Männchen	Gebunden	RM 6.—

Bildermappen fürs deutsche Haus

Jede Mappe enthält 6 Bilder und kostet RM 1.35

Nr. 19: Deutsche Märchen I	Nr. 29: Glück ohne Ruh
„ 20: „ „ II	„ 39: Kinderglück

Postkarten

Postkarten-Reihen (je 6 Karten). Preis je Reihe RM —.60

Nr. 74: Blühendes Leben I	Nr. 68: Festgrüße
„ 59: „ „ II	„ 69: Ostergrüße
„ 60: Das Jahr I	„ 71: Grüße und Wünsche
„ 61: „ „ II	„ A1: Glück ohne Ruh
„ 62: Märchen I	„ O2: Grüße zu jedem Fest
„ 63: „ II	„ R: Kinderkarten I
„ O: „ III	„ S: „ II
„ 64: Glückwünsche	„ B1: „ III
„ 65: Weihnachtsgruß	„ C1: „ IV

Aus Anlaß des 70. Geburtstages der Künstlerin

Z **befristetes Vorzugsangebot** Z

Bitte verlangen Sie den ausführlichen Sonderprospekt

Stiftungsverlag / Potsdam

SLUB
Wir führen Wissen.

Am 12. Mai erscheint ein neues Werk des erfolgreichen Autors von **„Front gegen Europa“:**

EUROPA SIEGT...?

Ein Abenteuerroman auf politischem Hintergrund

von **HANS-JOACHIM FLECHTNER**

368 Seiten. Mit wirkungsvollem mehrfarb. Schutzumschlag in doppelter Anzahl und mehrfarbigem Vorsatz mit bildmäßiger Darstellung. (Nr. 1063)

Kartoniert RM **3.-** Ganzleinen RM **4.-**

Wir sprechen heute viel davon, daß die Zeiten der europäischen Kolonialherrschaft vorüber sind. Das britische Imperium, das uns begreiflicherweise als der reinste Typus dieser Kolonialherrschaft erscheint, ist, wenn man der allgemeinen Volksmeinung glauben dürfte, „ins Wanken geraten“ – und die Krone dieses Weltreiches ist Indien. Gerade in Indien aber scheinen uns heute die Kräfte mit am stärksten am Werke zu sein, die dieses Kleinod aus dem Verbande des großen Empires herausreißen wollen. Indien ist heute Brennpunkt des Weltgeschehens, nicht nur durch die immer wieder aufflammenden Kämpfe im Innern und an seinen Grenzen.

Die farbige Front gegen Europa bildet sich. Sie wächst langsam und unendlich drohend zusammen. Wird sich Europa dieser Kräfte wehren können?

Ja, Europa wird siegen! Durch den technischen Fortschritt, den es den Völkern der Welt gebracht hat, durch seine Maschinen und seine Waffen, die es ihnen lieferte. Aber nur dann, wenn alle Europäer zusammenstehen, wenn endlich der von einzelnen europäischen Staatsmännern verkündete einheitliche europäische Geist von den Völkern Europas Besitz ergriffen hat zum Segen seiner Kulturen, zum Wiederaufstieg des Abendlandes.

Diese Vision leuchtet aus der ungemein lebendig bewegten, abenteuerlichen Handlung des Romans, aus seinen menschlichen und politischen Konflikten und zwingt den Leser bis zur letzten Zeile in ihren Bann.

„Europa siegt...? und **„Front gegen Europa“ gehören in jede Anti-Komintern-Bücherei!**

Ⓩ Vorzugs-Angebot! Ⓩ

VERLAG OTTO JANKE / LEIPZIG

GEORG DOLLHEIMER VERLAG LEIPZIG

Etwa Mitte Mai erscheint in meinem Verlage:

Das Volksbuch unserer Kolonien

von Paul H. Kuntze
Korvettenkapitän

208 Seiten und 65 Kunstdrucktafeln. Mit 200 Abbildungen
Lexikonformat (F). Halbleinenband mit farbigem Kaschierbild

Preis 2.90 RM (Z)

Dieses vorzüglich und anschaulich bebilderte Werk gibt dem deutschen Volke ein Bild von der Geschichte, der Schönheit und dem Reichtum seiner durch eigenen Fleiß aufgebauten Kolonialgebiete. Darüber hinaus will es jeden an die ernste Pflicht erinnern, Deutschlands koloniale Forderungen zu unterstützen und ihnen zum Siege zu verhelfen. Der niedrige Preis dieses Volksbuches macht es für weite Kreise erschwinglich. Deutsche Kolonisation geht heute jeden Volksgenossen an!

Großer vierseitiger Prospekt für Sammelbestellungen.

Kleiner vierseitiger Prospekt für Einzelbesteller — unberechnet

GEORG DOLLHEIMER VERLAG LEIPZIG

Wichtige Neuerscheinung!

Der kirchliche Eheprozeß

Eine praktische Anleitung für kirchliche Richter

Von

Dr. Johann Haring

Honorarprofessor an der theologischen Fakultät und Vorsitzendem des bischöflichen Diözesangerichtes in Graz

Dritte, nach der Instruktion d. Sakramentenkongregation vom 15. August 1936 umgearbeitete Auflage

(Z)

Dieses Werk ist eine Anleitung zur Führung von Eheprozessen bei den Diözesangerichten und gibt darüber hinaus Winke für die Ausübung des kirchlichen Richteramtes. Es kommt nur der **kirchliche** Eheprozeß zur Darstellung, daher behält das Werk auch seinen vollen Wert, wenn infolge der kirchenpolitischen Gesetzgebung in einem Lande die staatliche Vollstreckbarerklärung kirchlicher Urteile nicht gewährt wird. Mit dieser Arbeit wird zum ersten Male eine ausführliche Behandlung der erwähnten Instruktion geboten.

Für kirchliche Richter, aber auch für Seelsorger ein unentbehrliches Werk!

XII/166 Seiten. Oktav. Kartoniert RM 7.80

Verlag STYRIA, Graz, Leipzig, Wien

Auslieferung in Leipzig: F. Volckmar

Neuerscheinung:

Diarium homileticum

von Erich Kolle

Aus dem Vorwort:

Aus der Erwägung heraus, daß der Prediger und Katechet immer wieder vor der Frage steht: „Wie sage ich diesen oder jenen biblischen Gedanken in einem Bild?", habe ich diese Sammlung von Beispielen und Geschichten zusammengestellt. Sie wird sich durchaus als notwendig erweisen, da sie neben alten, bewährten Beispielen Neues und Zeitgemäßes bringt. Ich denke mir dieses Buch nicht nur auf den Schreibtisch des Pfarrers als Nachschlagebuch sondern auch auf den Unterrichtstisch des Lehrers.

Dieser außergewöhnlich inhaltsreichen Sammlung ist ein doppeltes Register nach Stichworten beigefügt.

Preis geb. RM 4.80

Staffelrabatt

(Z)

Verlag Ludwig Ungelenk, Dresden A 27

Verlag Theodor Weicher Inh Karl Kaehler · Berlin-Leipzig

Nach 6 Monaten

33000 Exemplare verkauft!

(34.–40. Tausend in Auslieferung)

Dr. Erich Kühn

Hauptschriftleiter der „Deutschen Wochenschau"

Schafft anständige Kerle

Lebendig und vielseitig, wahr und verantwortungsbewußt behandelt der Verfasser **in etwa 50 in sich abgeschlossenen Artikeln** das unerschöpfliche Thema des Nationalsozialismus an zahlreichen Beispielen aus der Praxis des täglichen Lebens.

Samt und sonders stehen alle Abhandlungen unter dem Kennwort des Ministerpräsidenten Göring: „Schafft Charaktere, schafft anständige Kerle"!

170 Seiten **Ganzleinen RM 2.80**

Der Reichsarbeitsführer Hierl, Berlin, schreibt am 8. Januar 1938:

„Es war mir ein Genuß Ihre Aufsätze zu lesen, weil das, was Sie schreiben, klar, wahr und echt ist."

Ⓩ

Verlag Theodor Weicher · Berlin-Leipzig
Inhaber: Karl Kaehler

Deutschlands Walflotte wieder daheim!

Vor wenigen Tagen ist unsere junge Walflotte mit ihren vier großen schwimmenden Fabriken und ihren 30 Fangdampfern nach halbjähriger Abwesenheit mit reicher Beute heimgekehrt. Überall im Reich beschäftigen sich Zeitungen und Zeitschriften mit diesem neuerstandenen Industriezweig Deutschlands, nicht nur wegen seiner großen volkswirtschaftlichen Bedeutung, sondern auch wegen der romantischen Umstände, unter denen die Jagd auf den Tierriesen im fernen südlichen Eismeer vor sich geht. Jetzt ist es Zeit, sich für das Standardwerk:

Hudtwalcker, Walfang

energisch einzusetzen, von dem es im Leipziger Rundfunk kürzlich hieß:

Das gediegene Werk kann allen denen bestens empfohlen werden, denen es um ein ernsthaftes Studium des gesamten Fragengebietes zu tun ist.

Z

Leinen, reich illustriert, RM 8.—

Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

VERLAGSGESELLSCHAFT DR. HOLM & CO. ★ BREMERHAVEN

Soeben erscheint:

INDUSTRIE-COMPASS 1938/1939

Band Österreich RM 40.—
Band Tschechoslowakei RM 40.—
Beide Bände zum Gesamtpreis von RM 70.—

Der seit 1867 jährlich erscheinende Industrie-Compass gibt in vorliegender Ausgabe in jedem Band Auskunft über 35000 Industrie- und Handelsfirmen nach 18 Hauptbranchen und 99 Gruppen geordnet.

Auslieferung für Österreich und Tschechoslowakei: Compass-Verlag, Wien I; für das Altreich: Hoppenstedt & Co, Berlin (in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer [R. u. H. Hoppenstedt]).

Gemeinschaftsverlag
Compass-Verlag, Wien I,
Verlag Hoppenstedt & Co., Berlin W 8 Ⓩ

Im Mai erscheint:
Schneider-Dahlheim II.
Usancen der deutschen Heimatbörsen 1938

Vorbestellpreis bis zum Erscheinen RM 9.—
Ladenpreis RM 12.50

Dieser erstmalig erscheinende Ergänzungsband behandelt die Börsen Breslau, Düsseldorf, Frankfurt a/M., Hamburg, Hannover, Leipzig, München, Stuttgart und Wien.

VERLAG HOPPENSTEDT & CO., BERLIN W 8
Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Zum Muttertag

*

Aus deutschen Gärten Band 19

Alice Dullo

Mutter

Gedichte vom Mutter-Erleben

Mit 21 Handscheerenschnitten von Lotte Waga

In vierfarbigem Pappband RM 1.—
In Leinen mit Goldprägung RM 2.—

Vorzugsangebot

Z

Alexander Duncker Verlag Weimar

Anfang Mai erscheint

Großdeutschlands

erste erd- und kulturkundliche Darstellung von

Professor Ewald Banse:

Deutschland

Mensch — Landschaft — Kultur — Wirtschaft
des größeren Reiches

362 Seiten mit 9 Kartenskizzen und 55 Abbildungen auf Tafeln

Geheftet 4.75 RM, Ganzleinen 5.75 RM

Banse, der Vorkämpfer völkischer Erdkunde, setzt dem größeren Deutschland aus rassisch-völkischer Schau heraus, sein erstes, leuchtendes Denkmal.

Der Leser, der mit Ungeduld auf eine ebenso wissenschaftliche wie allgemeinverständliche Darstellung des größeren Reiches wartet, erfährt in diesem Übersichtsband der „Bücher der Deutschen Scholle", wie der deutsche Mensch — im Mittelpunkt stehend! — als die beherrschende schöpferische Kraft Leben und Weben, Landschaft und Kultur gestaltet.

Ⓩ

Verlag von Friedrich Brandstetter, Leipzig C 1

NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Berechnung des Eisenbetons gegen Verdrehung (Torsion) und Abscheren. Von Dr.-Ing., Dr. techn. Ernst **Rausch,** a. o. Professor an der Technischen Hochschule Berlin, beratender Bauingenieur. Mit 138 Abbildungen im Text. Zweite, neu bearbeitete und erweiterte Auflage. 1938. 92 Seiten Gr.-8°. Gewicht 330 g. Geb. RM 10.50

Durch Hinzufügung neuer Teile ist die neue Auflage wesentlich erweitert worden.

Zum ersten Teil: „Berechnung des Eisenbetons gegen Verdrehung (Torsion)" sind vier lehrreiche, der Praxis des Verfassers entnommene Beispiele (Nr. 9 bis 12) hinzugekommen. Die im Buch enthaltenen Beispiele geben ein Bild über das umfangreiche Anwendungsgebiet des Berechnungsverfahrens. — Erstmalig behandelt ist die Hineinleitung der von außen angreifenden Drehmomente in die Konstruktionsteile. Die Anwendung dieser Maßnahmen zeigt das 12. Beispiel. Der zweite Teil: „Berechnung des Eisenbetons gegen Abscheren" ist ebenfalls erweitert, indem die Berechnungsweise nicht nur für eine Einzellast, sondern für beliebige Laststellungen (beliebiges Querkraftbild) angegeben ist. Es wird auch die Beanspruchungsart des Abscherens mit Hilfe des Mohrschen Spannungskreises erörtert.

Interessenten: Beton- und Zementindustrie, alle in der Praxis stehenden Bauingenieure, die Konstruktionsbüros aller Bauunternehmungen, die Baubehörden.

Die Hochwasservoraussage. Von Dr.-Ing. Josef **Wallner.** Mit 40 Abbildungen im Text. 1938. VII, 65 Seiten 4°. Gew. 190 g. RM 7.50

Der erste Teil des Werkchens bringt einen Überblick über den heutigen Stand der Voraussage aus der Wetterlage, aus den Niederschlägen und aus den Wasserständen bzw. Wassermengen. Im zweiten Teil werden sodann alle Einflüsse untersucht, die bei Bildung und Abfluß eines Hochwassers zusammenwirken, daraus allgemeingültige Gesichtspunkte für die Voraussage abgeleitet und diese in einem Verfahren zusammengefaßt. Die Betrachtung der Hochwasserverhältnisse zeigt verschiedene Ursachen für bisherige Mißerfolge und damit den Weg zur Verbesserung und den Ausbau bestehender Verfahren. Daneben konnten verschiedene Zusammenhänge über den Wasserabfluß und die Beziehungen zwischen Fluß- und Grundwasser aufgezeigt werden, die außer für die Hochwasservoraussage auch von allgemeinerem Interesse sind. Eine kurze Stellungnahme zum Verfahren schließt die Arbeit ab.

Interessenten: Hydrologen, Kulturtechniker, Wasserbauingenieure und -Ämter, Behörden für Flußregulierung, landwirtschaftliche und Verkehrs-Behörden, Wasserkraftwerke, Meteorologen, Geophysiker.

JS-Tafel für Luft und Verbrennungsgase. Von O. **Lutz** und F. **Wolf,** Deutsche Forschungsanstalt für Luftfahrt E. V., Braunschweig. Mit 4 Abbildungen und 5 Kurventafeln im Text sowie einer zweifarbigen Tafel. 1938. 14 Seiten 4°. Gew. 150 g. RM 3.—
Tafel allein, plano RM 1.50

Zur Durchführung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Abgasturbinen und Verdichter ist eine genaue JS-Tafel erwünscht, die nach Möglichkeit in einer Darstellung alle Verbrennungsgase zu erfassen gestattet.

Die vorliegende Tafel benutzt die neuesten statistischen Werte, die E. Justi über die spez. Wärmen, deren Druckabhängigkeit und über die Dissoziation mitgeteilt hat. Durch Verwendung und Erweiterung einer von O. Lutz angegebenen Darstellung der spez. Wärmen ließen sich alle praktisch vorkommenden Gase mit genügender Genauigkeit in einer Tafel zusammenfassen.

Interessenten: Wärmeingenieure, Ingenieure und Konstrukteure von Verbrennungskraftmaschinen, Maschinen- und Motorenfabriken, Physiker, physikalische Chemiker, Hochschul-Institute für Verbrennungsmaschinen.

Taschenbuch für Schnitt- und Stanzwerkzeuge. Von Dr.-Ing. G. **Oehler.** Mit zahlreichen Abbildungen, Literatur-Nachweisen, Konstruktions- und Berechnungsbeispielen. Zweite, verbesserte Auflage. 1938. VI, 136 Seiten Kl.-8°. Gew. 210 g. Geb. RM 8.70

Das vorliegende Taschenbuch ist ein Ratgeber sowohl für das Werkzeugkonstruktionsbüro als auch für den Werkzeugbau unter besonderer Berücksichtigung der Auswahl des geeigneten Werkstoffes und seiner richtigen Behandlung.

Die rasche Verbreitung des Taschenbuches hat eine Neuauflage innerhalb kurzer Zeit erforderlich gemacht. Bei der Neubearbeitung wurde besonderer Wert auf die Ergänzung der Literaturhinweise unter Berücksichtigung des neueren Schrifttums gelegt. Grundsätzlich neu wurde Hauptabschnitt E gestaltet. Außer den Stählen der Fa. Böhler fanden auch diejenigen der Deutschen Edelstahlwerke AG. und der Krupp AG. Aufnahme, so daß ein sehr großer Kreis von Schnitt- und Stanzwerkzeug-Herstellern die von ihm verwendeten Stähle hier wiederfindet.

Interessenten: Die gesamte Maschinen-, Metall-, Eisen- und Stahlindustrie, Werkzeugfabriken, Automobilindustrie, ihre Konstrukteure, Betriebsleiter, Werkmeister, ferner die Srudierenden und Schüler der technischen Hochschulen und höheren technischen Lehranstalten.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen aus den Siemens-Werken.

Band XVII/Erstes Heft. (abgeschlossen am 25. Februar 1938). Mit 77 Bildern. Unter Mitwirkung von zahlreichen Fachgelehrten, herausgegeben von der **Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Forschungsarbeiten der Siemens-Werke.** 1938. IV, 111 Seiten 4°. Gew. 305 g. RM 7.80

Interessenten: Elektroingenieure und Physiker, wissenschaftliche Laboratorien der Elektroindustrie.

Genaue Beachtung der Fortsetzungslisten erbeten.

Band XVI/3 erschien am 26. 11. 1937.

Veröffentlichungen des Instituts der Deutschen Forschungsgesellschaft für Bodenmechanik (Degebo) an der Technischen Hochschule Berlin.

Heft 5: **Über Zusammenhänge zwischen Wasserhaushalt der Tonminerale und bodenphysikalischen Eigenschaften bindiger Böden.** Gemeinschaftsarbeit des Laboratoriums für bauwissenschaftliche Technologie der Technischen Hochschule Berlin und der Deutschen Forschungsgesellschaft für Bodenmechanik K. Endell, W. Loos, H. Meischeider, V. Berg. Mit 22 Textabbildungen. 1938. 24 Seiten 4°. Gew. 100 g. RM 4.—

Ziel dieser Untersuchung ist es, den Einfluß des Wasserhaushaltes bindiger Böden in Beziehung zu setzen zu den den Bauingenieur interessierenden bodenphysikalischen Kennziffern. Diese Ergebnisse sind auf natürliche bindige Böden zu übertragen, um evtl. auf Grund der schnell und einfach auszuführenden Versuche der Wasserbindung solche bodenphysikalische Eigenschaften, deren Bestimmung meist mit sehr viel Zeitaufwand verbunden ist, vorauszusagen. Daraus sind die praktischen Folgerungen besonders hinsichtlich der Rutschneigung und der Frostbildung in bindigen Böden zu ziehen.

Interessenten: Geophysiker, Bauingenieure, Bauunternehmungen, Bauämter (staatliche, städtische, Straßenbau, Wasserstraßen, Eisenbahn). Baupolizei.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungsliste!

Heft 4: Die Anwendung dynamischer Baugrunduntersuchungen, erschien am 24. 6. 1936.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Ende April 1938. Ⓩ **JULIUS SPRINGER**

NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Handbuch der Anatomie des Kindes. Bearbeitet von zahlreichen Fachgelehrten. Herausgegeben von Dr. Karl **Peter,** Professor in Greifswald, Dr. Georg **Wetzel,** Professor in Greifswald und Dr. Friedrich **Heiderich,** Professor in Münster i. W.

Erster Band/5. (Schluß-)Lieferung: **Systematische Anatomie II.** Mit 109 Abbildungen. 1938. VI, 629—880 und XVI Seiten Gr.-8°. Gew. 605 g. RM 56.—

Die obige Lieferung behandelt den Verdauungsapparat (Apparatus digestorius), die Mundhöhle des Kindes, die Zähne, den Schlund (Pharynx), die Speiseröhre (Oesophagus) den Magen-Darmschlauch mit Anhangsdrüsen, das Bauchfell, die Gekröse und die Netze und enthält das Sachverzeichnis und den Bandtitel des I. Bandes.

Mit dieser Lieferung ist das Gesamtwerk in zwei Bdn. abgeschlossen.

Jeder Band des Handbuches ist einzeln käuflich, jedoch verpflichtet die Abnahme einer Lieferung zum Kauf des ganzen Bandes.

Bitte die Fortsetzungslisten zu beachten!

Interessenten: Kinderärzte, Kinderkliniken, Anatomen, Physiologen, Neurologen.

Der Erbgang der Tuberkulosehinfälligkeit in einer geschlossenen Sippe. Eine Fortsetzung der A. Riffelschen Arbeiten. Mit zeitmaßstäblichen Verwandtschaftstafeln nach Hugenschmidt. Von Medizinalrat Dr. Oswald **Geißler,** Karlsruhe. (Beiträge zur Klinik der Tuberkulose. Herausgegeben und redigiert von L. Brauer. 91. Band, 1. Heft). Mit 4 Textabbildungen und 8 Tafeln. 1938. 120 S. Gr.-8°. Gew. 315 g. RM 12.60

Die Arbeit ist das Ergebnis der vom Verfasser durchgeführten Untersuchungen über das Verhalten der Angehörigen einer einzigen geschlossenen Sippe gegenüber der Tuberkulose. Die Untersuchungen setzen die Forschungen von Prof. A. Riffel, Karlsruhe, fort, die er vor jetzt 40 Jahren in einer badischen Landgemeinde angestellt hat. Riffels Stammbaumforschungen reichen bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts zurück und sind eine Fundgrube für nie wieder beizubringendes Tatsachenmaterial. Diese Stammbäume hat der Verfasser in obiger Arbeit bis in die Jetztzeit ergänzt und die erforderlichen Unterlagen für die Bearbeitung der Frage der Vererbung der Tuberkulose in den betreffenden Familien gesammelt.

Interessenten: Außer den Abonnenten der „Beiträge", die das Heft zur Fortsetzung erhalten, Tuberkuloseforscher und -ärzte, Lungenheilanstalten, Gesundheitsbehörden, beamtete Ärzte, Kinderärzte, Organisationen der Gesundheitspflege, Erb- und Sippenforscher, Rassepolitische Ämter.

Jahresbericht Tuberkuloseforschung. Bibliographisches Jahresregister des Zentralblattes für die gesamte Tuberkuloseforschung. Herausgegeben von der Redaktion des Zentralblattes.

XVI. Band: **Bericht über das Jahr 1936.** 1938. VIII, 301 Seiten Gr.-8°. Gew. 550 g. RM 54.—

Interessenten: Alle Abonnenten der „Beiträge zur Klinik der Tuberkulose und spezifischen Tuberkuloseforschung" sowie des „Zentralblatt für die gesamte Tuberkuloseforschung", für das der Jahresbericht das unentbehrliche Jahresregister bildet. Abnehmer sind ferner alle Tuberkuloseärzte und Spezialanstalten, Innere Mediziner, Kinderärzte, Chirurgen und Bibliotheken, Kliniken und Krankenhäuser, die noch nicht Abonnenten der Beiträge und des Zentralblattes sind.

Bitte die Fortsetzungslisten zu beachten!

Die Mitglieder der Deutschen Tuberkulose-Gesellschaft erhalten den Jahresbericht laut vertraglicher Abmachung auch durch den Buchhandel zu einem Vorzugspreis.

Anleitung zu den Physiologischen Übungen für Studierende der Medizin. Von Wilhelm **Trendelenburg.** Mit 31 Abbildungen. 1938. XI, 62 Seiten durchschossen 8°. Gew. 195 g. RM 2.70

Das vorliegende Praktikum, das bereits seit Jahren als Handschrift bei den Übungen des Verfassers in Gebrauch ist, erscheint nunmehr im Buchhandel, so daß es auch an anderen Instituten verwandt werden kann.

Auf Grund seiner reichen Unterrichtserfahrungen hat der Verfasser möglichst knapp gehaltene Anweisungen zur Durchführung der Versuche in den Vordergrund gestellt. Die möglichst einfachen und nur das wesentliche enthaltenden Strichzeichnungen sollen den Studierenden anregen, sie einzuüben und auswendig zeichnen zu lernen sowie selbständig ähnliche Zeichnungen zu entwerfen. Der knapp gefaßte Text will keine vollständige Darstellung aller methodischen und technischen Einzelheiten geben, sondern zum Beobachten anregen. Der Durchschuß mit weißen Blättern hat sich sehr bewährt zu geordneter Aufschrift der Ergebnisse von Beobachtung und Messung, sowie der Erläuterungen des Praktikumleiters.

Interessenten: Studierende der Medizin, Physiologen.

Die Behandlung der chronischen Encephalitis epidemica (Parkinsonismus) mit der „Bulgarischen Kur". Von Dr. med. H. D. von **Witzleben,** Chefarzt des Sanatoriums Kreischa/Dresden, Heilstätte der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte. Mit 5 Textabb. 1938. III, 28 S. 8°. Gew. 55 g. RM 1.80

Seit vor nun 21 Jahren von Economo das Krankheitsbild beschrieb, das er damals als Encephalitis lethargica bezeichnete, hat diese ebenso eigenartige wie schreckliche Krankheit nicht aufgehört, die Gemüter zu bewegen. Sie hat einerseits durch die Eigenart ihrer Symptomenbilder die Forschung gewaltig angeregt, andererseits der ärztlichen Behandlungskunst ganz neue Probleme aufgegeben.

Nach einer mehr als zehnjährigen Beschäftigung mit dieser Krankheit und der Frage ihrer Behandlung gibt der Verfasser auf Grund eigener großer Erfahrungen eine zusammenfassende Darstellung der sogenannten „bulgarischen Kur". Man hat schon bald nach Bekanntwerden der Methode versucht, sie wissenschaftlich zu erforschen. Es ist das große und bleibende Verdienst der Königin von Italien, sich, einmal überzeugt von dem Wert dieser Methode, mit Energie für ihre Anwendung eingesetzt zu haben. Die Encephalitisklinik in Rom hat, unterstützt von pharmakologischen Instituten anderer Universitäten, wichtige Aufschlüsse gebracht.

Interessenten: Psychiater, Neurologen, Pathologen, innere Mediziner, Pharmakologen.

Verständliche Wissenschaft.

XXXIV. Band: **Aus dem Leben der Vögel.** Von Dr. Oskar **Heinroth,** Berlin. (1.—5. Tausend). Mit 98 Abbildungen. 1938. X, 165 Seiten 8°. Gew. 335 g. Geb. RM 4.80

Das Buch stellt sich zur Aufgabe, die Kluft zwischen den wissenschaftlich Vogelkundigen und denen, die im Vogel nur ein mehr oder weniger schönes, rührendes, fröhliches, nützliches oder schädliches Geschöpf erblicken, zu überbrücken. Es wurde daher weniger Wert auf Systematik, inneren Bau und geographische Verbreitung gelegt als vielmehr auf das Verhalten, auf die so sehr verschiedenen Arterhaltungsmöglichkeiten und besonders auf die innere Einstellung des Vogels selbst. Brutpflege, Paarbildung und Ehe, Wachstum, Federwechsel, Verständigungsweisen, Sinneswerkzeuge und die geistigen Fähigkeiten einschließlich des uns oft rätselhaften Sichzurecht-Findens des Vogels sind hauptsächlich abgehandelt. Das obige Bändchen ist das zweite in der Sammlung „Verständliche Wissenschaft" auf dem Gebiete der Vogelkunde. Band VII enthält: v. Lucanus, Zugvögel und Vogelzug.

Interessenten: Ornithologen, Zoologen, Forstleute. Lehrer und Schulen, naturkundliche Bibliotheken und die große Zahl naturkundlich interessierter Laien.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Ende April 1938. Ⓩ **JULIUS SPRINGER**

Betrifft: Wiener Bücherwagen!

Die Firma

Speditionsgesellschaft
Wilhelm Loeb & Benedikt Schwarz Nachfolger
Wien 1, Salzgries 18

gibt hiermit bekannt, daß die Firma mit Gültigkeit ab 15. März 1938

in arischen Besitz

übergegangen ist und von dem bisherigen Prokuristen

Herrn Ludwig Langer, Wien

und **Herrn Carl Storm, Leipzig**

übernommen wurde.

Die neue Adresse lautet:

Speditionsgesellschaft
Wilhelm Loeb & Benedikt Schwarz Nachfolger
Inhaber: Ludwig Langer & Carl Storm
Wien 1, Salzgries 18

Die

Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller

neuen Antiquariats- u. Verlagskataloge

Todesanzeigen

Plötzlich und unerwartet nahm der Tod am 23. April 1938 abends mir meinen geliebten, edlen Mann, dessen Leben Arbeit und heiligste Pflichterfüllung war, den

Verlagsbuchhändler

Pg. Friedrich Carl Rentsch

Rittmeister d. L. Kav. a. D.
Ritter des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl.
und anderer hoher Orden

im 63. Lebensjahre.

In tiefster Trauer

Helene Rentsch, geb. Marckwardt

Berlin W 62, Courbièrestr. 17 II

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 97.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Augustin L 324.
Beck'sche Vrlbh. 2470.
Berg L 324.
Bertelsmann L 324.
Blazek & B. U 3.
Block L 323.
Brandstetter, Fr., 2477.
Braumüller, Wilh., 2467
Brockhaus, F. A., 2469.
Brodesser L 324.
Der Büchermarkt L 324.
Buchh. »Alte Waage" L 324.
Buchh. Berg. Land L 324
Cammermeyers Bogh. L 324.
Dallmeyer L 323.
Datterer & Cie. 2471.
v. Decker's Verl. 2468.
Deuticke 2467.
Dollheimer 2474.
Duncker in Weim. 2476.
Edelmann L 324.
Eichler L 323.
Engel in Cottb. L 324.
Fink K.-G. U 4.
Foerster's, A., Verl. in Le, L 324.
Franckh-Verl. L 324.
Gad L 324.
Görlitz U 4.
Goethe-Bh. in Bremerh. L 324.
Graffs Bh. U 3.
Grill'sche Bh. 2471.
Hase L 323.
Hallauer U 4.
Handwerker Verlagsh. in Brln. U 3.
Hanke 2466.
Haus u. Schule-Bh. L 324.
Heß in Sang. L 323.
Heymanns Verl. 2472.
Hopfer L 323.
Hoppenstedt & Co. 2476.
Janke in Le. Le. 2473.
Koehler & V. A.-G. & Co., Abt. Ausl. U 3.
Kohlhammer 2472.
Kreysing U 4.
Kym L 324.
Lauterborn L 324.
Lechner & S. 2466.
Linostedt's u.-B. L 324.
Loeb & Schw. 2480.
Lunkenbein L 323.
v. Matt L 324.
May's Bh. L 324.
Mayer & Comp. 2466.
Metzner in Luck. L 324.
Melhorn L 324.
Merkel L 324.
Müller in W.-Barm. L 324.
Muschner L 324.
Nauck & J. L 324.
Nauka L 324.
Naumann, L., in Le. L 324.
Neff Verl. 2470. 71.
Nestler L 324.
Neumann in Neud. 2471.
Paracelsus-Bh. L 324.
Peppmüller L 324.
Pietzsch U.-Bh. L 324.
Ratsbh. in Greifsw. L 324.
Rentsch, Helene, 2480.
Riemann L 323.
Röder in Le. U 3.
Rother in Brln. L 324.
Schmidt-Dengler 2466.
Schneider, E., in Le. U 1.
Schnitzler L 324.
Schulz in Brsl. U 3.
Schulze, P. in Brln. L 324.
Schweitzer, Jgn., in Aachen L 324.
Simmel & Co. L 324.
Speidel'sche Vrlbh. 2467
Springer in Brln. 2478. 2479.
Stiftungsverlag 2472.
Stocker 2467.
Storm in Bre. L 324.
Thalysia L 323.
Traditions-Verl. 2465.
Triebow L 324.
Überfeldt L 324.
Ungelenk 2474.
Urban & Schw. 2466.
Verl. d. Börsenver. 2470. U 2. 4.
Verl. Styria 2474.
Verlagsanst. Benziger & Co. 2469.
Verlagsgesellschaft Holm & Co. 2476.
Westische Bh. L 324.
Weicher 2475.
Weim. Druck- u. V.-A. L 324.
Witzel L 324.
Zischka L 324.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-V.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. × Bd.-Bezieher tragen die Portokosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E: (ohne red. Teil) Ill. Teil, Verz. d. Neuersch. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitglieder ist unzulässig.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 4, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/1 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RPf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/1 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71¼% Platzaufschl = 105.— RM. Bestellzettel: 1/1 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1½ Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26. Postschließfach 274 75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 7950/III. Davon 6435 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Gehilfenprüfungen

Gau Magdeburg-Anhalt

Für die Gehilfenprüfung hatten die Herren Wahle (Buchhandlung Fritz Wahle) und Holtermann (Evang. Buchhandlung Ernst Holtermann) ihre Geschäftsräume freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Angemeldet waren 11 Prüflinge, von denen einer noch kurz vor der Prüfung zurücktrat. Die geringe Zahl des Nachwuchses könnte bedenklich stimmen, wenn nicht aus den übrigen Gauen ganz andere, wesentlich erfreulichere Zahlen bekannt wären.

Die Prüflinge — je fünf in einem Geschäft bei den Herren Wahle und Landgrebe bzw. Holtermann und Reichelt — waren unter diesen Verhältnissen natürlich in ihren Leistungen gut zu überschauen. Die schriftliche Beantwortung von Kurzfragen, mit denen die Prüfung begonnen wurde, ließ freilich manches zu wünschen übrig. Im großen und ganzen stellte sich aber im Verlaufe der Prüfung heraus, daß die Dinge nicht ganz so schlimm lagen, wie man nach der Durchsicht der schriftlichen Hausarbeiten angenommen hatte. Was bei diesen besonders auffiel, war die Unfähigkeit, sich gut und verständlich auszudrücken. Diese Feststellungen beziehen sich nicht allein auf die Prüflinge mit Volks- oder Mittelschulbildung aus kleineren Orten, sie sind genau so bei Schülern höherer Lehranstalten gemacht worden. Es sollte mehr als bisher Pflicht und Aufgabe der Lehrherren sein, das Deutsch ihrer jungen Leute in Sprache und Schrift sorgfältig zu überwachen.

Die Ergebnisse der mündlichen Prüfung also waren überraschenderweise durchaus zufriedenstellend. Freilich gab es hier und da Mängel. Auf dem Gebiet der buchhändlerischen Warenkunde (das Buch in seinen Einzelteilen, Buchformate, Druckverfahren usw.) waren manche Lücken festzustellen. In der Literaturgeschichte wissen immer nur einige wenige Bescheid. Gute Kenntnisse waren diesmal in der Geschichte des Buchhandels festzustellen. Auch die Beantwortung der Fragen auf nationalpolitischem Gebiet war erfreulich. Wenn das Nachschlagen von Titeln nicht immer bei allen Prüflingen genügend klappt, so müssen wir uns darüber klar sein, daß hier wirklich erst jahrelange Praxis eine gewisse Fertigkeit zeitigt und daß manche Buchhandlung mit den denkbar primitivsten Nachschlagewerken auskommt. Die Arbeiten im Remittieren, Expedieren, Kontenabschließen usw. wurden recht ordentlich erledigt. Den Abschluß eines Kontos freilich bringt nur der einwandfrei zuwege, der ihn wirklich im Geschäft üben konnte. Den Lehrherren muß wiederholt gesagt werden, daß ein Lehrling unbedingt auch einmal diese Arbeiten zu erledigen hat. Theoretisches Einpauken nützt hier nichts oder sehr wenig.

Die Verkaufsgespräche waren leidlich. Ich betone hier noch einmal das absolute Wichtignehmen der Sprache in jeglicher Weise. Dasselbe gilt, wenn in diesem Zusammenhang von den Werbebriefen gesprochen wird, die oft ein Sammelsurium von Unmöglichkeiten sind.

Allen Prüflingen wurde das Zeugnis »Bestanden« zuerkannt. Daß alle, vorwiegend aber die weniger Sicheren, nicht aufhören sollten, immer wieder an sich selbst zu arbeiten, war der Grundgedanke der beherzigenswerten Worte, die Herr Fritz Wahle nach der Überreichung der Zeugnisse im »Coburger Hof« an die jungen Gehilfen richtete. Daß aber auch die Freude als unerläßlicher Förderer der Arbeit im Leben des einzelnen und der Gemeinschaft nicht fehlen dürfe, brachte nach Herrn Wahle noch einmal der Landesobmann, Herr Hans Angermeier, zum Ausdruck, der der Prüfung zum Teil beigewohnt hatte und nun den jungen Berufskameraden während eines zwanglosen Beisammenseins seine Wünsche für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg übermittelte.

Paul Reichelt.

*

Gau Mecklenburg

Die Gehilfenprüfung des Gaues Mecklenburg fand in Rostock in den wieder zur Verfügung gestellten Räumen der Firma Gebr. Grundgeyer unter Vorsitz von Herrn Bormann statt.

Es stellten sich der Prüfungskommission 8 Lehrlinge, davon 3 männliche und 5 weibliche. Das Thema der einzureichenden schriftlichen Arbeit lautete »Die Zeitschrift als Werbemittel im Sortiment«. Von den eingereichten Arbeiten entsprachen nur zwei einigermaßen allen zu stellenden Anforderungen, während die übrigen fünf teils fachliche, teils stilistische Mängel in größerem Umfange aufwiesen. Die mündliche Prüfung bestand aus einem praktischen und einem theoretischen Teile. Im ersteren hatten die Prüflinge eine im Geschäft vorkommende praktische Arbeit zu erledigen. Inzwischen wurden sie zu einem Verkaufsgespräch abgerufen. Diese praktische Prüfung ergab teils recht gute, zum mindesten aber bei allen Prüflingen genügende Ergebnisse. Daran schloß sich dann eine mündliche Befragung an, in der dem Prüfling Fragen aus allen Gebieten des Buchhandels, ebenso wie der Literaturgeschichte, Weltanschauung und Buchführung vorgelegt wurden. — Die Prüfung wurde von allen 8 Prüflingen bestanden, doch muß gesagt werden, daß in diesem Jahre leider im Durchschnitt niedrigere Bewertungen als bei allen vorhergehenden Prüfungen vorlagen, wenn auch bei einzelnen Prüflingen in der mündlichen Prüfung recht gute Ergebnisse festgestellt werden konnten. Dieses allgemeine Absinken scheint darauf hinzudeuten, daß der Buchhandel nicht mehr die begabtere Jungmannschaft anzuziehen vermag, die andere Berufe bevorzugt. Sollten diese Beobachtungen auch anderswo gemacht werden, so ist dringend zu überlegen, wie diesem Übelstand zu begegnen ist, denn bei der Stellung des Buchhändlers im Dritten Reich ist es notwendig, daß wir bei Auswahl unseres Nachwuchses gerade auf die besten Kräfte zurückgreifen.

Nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses legte der Vorsitzende des Prüfungsausschusses den nunmehr in den Berufsstand aufgenommenen Junggehilfen noch einmal recht dringend ihre Pflichten Volk und Führer gegenüber ans Herz und verpflichtete sie auf diese Aufgaben. Mit einem Sieg Heil auf den Führer wurde die Prüfung abgeschlossen. Ein gemeinsames Mittagessen von Prüfern und Prüflingen vereinigte diese dann noch bis zur Abfahrt der Züge.

*

Gau Thüringen

Der Gehilfenprüfung unterzogen sich insgesamt 23 Prüflinge. Ein weiterer Prüfling mußte wegen verspäteter Anmeldung zurückgestellt werden. Für die Prüfung hatte der Vorsitzende der Prüfungskommission, Berufskamerad Walter Biedermann in Firma Frommannsche Buchhandlung seine ausgedehnten und schönen Räume zur Verfügung gestellt.

Die Prüflinge schrieben im Verlauf des Vormittags zwei Klausuren, von denen die eine die Inhaltsangabe eines selbstgewählten Buches neben Beurteilung und Bewertung desselben enthielt. Die andere Klausur erstreckte sich auf die Aufgabe, fünf schöngeistige und fünf wissenschaftliche Verlage mit genauer Firmenbezeichnung und Verlagsrichtung zu nennen, dabei auch die hauptsächlichsten Autoren der Verlage sowie ihre Werke, wenn möglich charakterisierend, anzugeben. Von den Arbeiten waren einige recht gut, der Durchschnitt war genügend. Ein Teil der Arbeiten hätte im Hinblick auf Schrift, Sauberkeit und Interpunktion besser sein können. Die mündliche Prüfung fand nachmittags statt und zog sich bis zum Abend hin.

Neben dem Vorsitzenden der Prüfungskommission, Berufskameraden Walter Biedermann, hatten sich als Prüfer und Beisitzer weiterhin zur Verfügung gestellt die Berufskameraden Max Linke (im Hause Eugen Diederichs Verlag, Jena), Albert Steen (in Firma Albert Steen, Jena), Karl Liesegang (im Hause L. Thelemanns Buchhandlung, Weimar) und Pistacek (im Hause Eugen Diederichs Verlag, Jena).

Die Lehrlinge wurden einzeln hintereinander in Theorie und Praxis aller buchhändlerischen Fragen geprüft. Auf weltanschauliche Bildung und gutes Allgemeinwissen wurde besonderer Wert gelegt. Mit Ausnahme einiger Lehrlinge, die in der Praxis zwar genügten, in der Allgemeinbildung jedoch Mängel zeigten, waren die Durchschnittsleistungen in diesem Jahre besser als früher, und besser, als erwartet worden war. Die schwächeren Prüflinge wurden eindringlich ermahnt und auf die Lücken hingewiesen, die sie künftig noch ausfüllen müssen. Dennoch konnte schließlich erfreulicherweise allen 23 Prüflingen das Zeugnis »Bestanden« ausgehändigt werden.

An der Prüfung nahmen der Landesleiter für Schrifttum des Gaues Thüringen, Pg. Fritz Fink, der Landesobmann der Gruppe Buchhandel in der Reichsschrifttumskammer, Pg. Wolfgang Knabe und der Landesfachberater Urban von Anfang bis zu Ende teil. In einer abendlichen Abschlußfeier sprach der Landesleiter, Pg. Fink, eindringliche Worte über Aufgabe und Bedeutung des Buchhandels im Dritten Reich und überreichte jedem einzelnen Prüfling die Urkunde mit Handschlag und Glückwunsch.

Abschließend sei noch bemerkt, daß sich die jedes Jahr stärker werdende Zugehörigkeit des Jungbuchhandels zur HJ. oder anderen Gliederungen der Partei sehr vorteilhaft auswirkt. Nicht nur die weltanschauliche Bildung ist straffer geworden, sondern auch die fachlichen Leistungen sind bedeutend besser. Der wesentliche Einfluß, den der Besuch der Reichsschule des Deutschen Buchhandels in dieser Beziehung auf den Jungbuchhändler ausübt, kann nicht hoch genug gewertet werden. Insbesondere aber hat sich bei dieser Prüfung wieder gezeigt, welches Maß von Verantwortung jeder einzelne Berufskamerad, der einen Lehrling einstellt, bei der Heranbildung des buchhändlerischen Nachwuchses übernimmt.

Wolfgang Knabe,
Landesobmann der Gruppe Buchhandel.

Der deutsche Büchermarkt im März 1938. Von Ludwig Schönrock

(Februar 1938 s. Börsenblatt Nr. 60)

Wissenschaftsgebiete	I. Es erschienen insgesamt[1]	davon: a) Erstauflagen	davon: b) Neuauflagen	II. nach Ländern: a) Deutsches Reich	b) Ausland insgesamt	davon aus: Schweiz	Tschechoslowakei	übriges Ausland	III. nach Sprachen: a) in deutscher Sprache[2]	b) in fremden Sprachen	IV. nach dem Umfang: a) Flugschriften[3]	b) Broschüren[4]	c) Bücher[5]	V. nach Schriftarten: a) in Fraktur[6]	b) in Antiqua[7]
1. Allgemeines, Buch- und Schriftwesen, Hochschulkunde	26	22	4	20	6	—	—	6	23	3	—	2	24	12	14
2. Religion, Theologie	200	162	38	186	14	9	1	4	199	1	5	107	88	160	40
3. Philosophie, Weltanschauung	38	28	10	33	5	4	1	—	37	1	—	8	30	18	20
4. Rechtswissenschaft	89	70	19	79	10	3	3	4	88	1	—	9	80	56	33
5. Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften, Statistik	98	88	10	91	7	7	—	—	95	3	20	14	64	51	47
6. Politik, Verwaltung	60	53	7	57	3	2	—	1	58	2	—	27	33	23	37
7. Sprach- und Literaturwissenschaft	56	50	6	47	9	2	—	7	43	13	—	6	50	13	43
8. Schöne Literatur	283	242	41	259	24	9	8	7	275	8	2	34	247	264	19
9. Jugendschriften	75	40	35	74	1	—	1	—	75	—	3	20	52	65	10
10. Pädagogik, Jugendbewegung	29	26	3	25	4	—	4	—	29	—	—	6	23	26	3
11. Schulbücher	80	55	25	71	9	—	3	6	64	16	—	28	52	65	15
12. Bildende Kunst, Kunstgewerbe	35	30	5	28	7	2	—	5	32	3	—	8	27	14	21
13. Musik, Theater, Tanz	32	25	7	29	3	2	—	1	31	1	—	8	24	22	10
14. Geschichte, Kulturgeschichte, Volkskunde	102	78	24	96	6	1	4	1	101	1	—	16	86	65	37
15. Wehr- und Kriegswissenschaften	29	23	6	28	1	1	—	—	29	—	1	6	22	26	3
16./17. Erd- und Völkerkunde. Atlanten	47	33	14	42	5	2	1	2	47	—	1	6	40	15	32
18. Medizin	67	52	15	56	11	6	—	5	66	1	—	11	56	10	57
19. Mathematik, Naturwissenschaften	57	43	14	53	4	2	1	1	57	—	—	16	41	14	43
20. Technik, Handwerk	156	118	38	154	2	—	2	—	155	1	8	52	96	43	113
21. Handel, Verkehr	43	31	12	42	1	1	—	—	43	—	—	5	38	24	19
22. Land-, Forst- und Hauswirtschaft	88	71	17	83	5	4	1	—	86	2	13	38	37	34	54
23. Turnen, Sport, Spiele	15	10	5	14	1	—	1	—	13	2	—	7	8	12	3
24. Verschiedenes	13	11	2	8	5	—	—	5	13	—	—	1	12	12	1
Zusammen	1718	1361	357	1575	143	57	31	55*)	1659	59**)	53	435	1230	1044	674

[1]) Erfaßt sind nur die Verlagsveröffentlichungen in Buchform aus dem deutschen Sprachgebiet (Deutsches Reich, Tschechoslowakei, Schweiz usw.); Landkarten, Ansichtsbilder, nicht abgeschlossene Fortsetzungen, Zeitschriften und ähnliches sind nicht mitgezählt. — [2]) Einschließlich Mundarten. — [3]) Bis 4 Seiten Umfang. — [4]) 5 bis 48 Seiten Umfang. — [5]) Über 48 Seiten Umfang. — [6]) Einschl. einiger weniger Werke, die gleichzeitig in Fraktur und in anderen Schriftarten hergestellt sind. — [7]) Einschl. einiger weniger Werke, die gleichzeitig in Antiqua und in anderen Schriftarten hergestellt sind.

*) Hieran waren 17 Länder beteiligt:

1 Australien	6 Lettland
2 Belgien	3 Luxemburg
2 Brasilien	2 Norwegen
1 Bulgarien	3 Polen
1 Finnland	1 Rumänien
3 Frankreich	16 Schweden
1 Griechenland	2 Ungarn
4 Italien	4 Vereinigte Staaten von Nordamerika
3 Jugoslawien	

**) In 10 fremden Sprachen lagen 59 Verlagsveröffentlichungen vor:

20	Englisch
19	Französisch
1	Griechisch (Alt-)
3	Italienisch
8	Lateinisch
1	Lettisch
2	Russisch
2	Schwedisch
2	Spanisch
1	Ungarisch

Statistisches Gesamtergebnis: 1. Vierteljahr 1938 gegenüber 1937

Es wurden gezählt:	1938 Jan./März Einheiten:	1937 Jan./März Einheiten:	Zu- u. Abnahme (+ bzw. —) im Jahre 1938 gegenüber 1937
Neuerscheinungen insgesamt	6123	6161	— 38
davon:			
Erstauflagen	4821	5056	—235
Neuauflagen	1302	1105	+197
aus dem Deutschen Reich †)	5446	5515	— 69
aus dem Ausland ††)	677	646	+ 31
davon aus:			
Schweiz	279	300	— 21
Tschechoslowakei	137	•	•
übriges Ausland †††)	261	346	•

Es wurden gezählt:	1938 Jan./März Einheiten:	1937 Jan./März Einheiten:	Zu- u. Abnahme (+ bzw. —) im Jahre 1938 gegenüber 1937
in deutscher Sprache	5933	6028	— 95
in fremden Sprachen	190	133	+ 57
Flugschriften	131	76	+ 55
Broschüren	1503	1638	—135
Bücher	4489	4447	+ 42
in Fraktur	3559	3612	— 53
in Antiqua	2564	2345 (i. J. 1936)	+219 (gegenüber 1936)

†) Einschließlich Österreich. — ††) Ohne Österreich. — †††) Für 1938: Ohne und für 1937: Mit Tschechoslowakei.

Westdeutsches Wochenendtreffen am 14. und 15. Mai in Düsseldorf

Zur großen Freude aller kann ich mitteilen, daß zu Beginn des Treffens am Sonnabendabend Otto Gmelin aus seinen Werken lesen wird. Die Lesung beginnt um 20.15 Uhr und findet im Goethezimmer des Malkasten, Düsseldorf, Jacobistraße, statt.

Am Sonntag, dem 15. Mai, wird um 10.45 Uhr wieder im weithin berühmten Malkasten das Treffen mit einem Referat von Herrn Dr. Bergmann, Jena, über »Erlebnis und innerer Auftrag in unserer Dichtung« fortgesetzt.

Am Nachmittag spricht er über Eugen Diederichs Leben und Werk. Das Treffen ist etwa um 17.30 Uhr beendet.

Die Tagungskosten einschließlich eines guten Mittagessens betragen für jeden Teilnehmer RM 1.50. Ich bitte um vorherige Anmeldung bis spätestens 12. Mai 1938.

Alle Kameraden und Kameradinnen: Betriebsführer, Angestellte und Lehrlinge der sechs westdeutschen Gaue sind herzlichst eingeladen.

Ludwig Littmann, Landesfachberater.

Grenzlandfahrt der Rheinischen Jungbuchhändler

Quer durch Eupen-Malmedy.

Unsere volksdeutsche und heimatkundliche Arbeit, die in der Arbeitswoche am Laacher See 1937 in größerem Umfange begonnen wurde, wollen wir durch eine Studienfahrt durch Eupen-Malmedy unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Dr. Ludwig-Mathar, Monschau, fortsetzen.

Unsere Fahrt geht von Düsseldorf, Köln, Aachen nach Monschau, um die unsinnige Grenzziehung und den landschaftlichen Aufbau des Hohen Venn kennenzulernen, Monschau-Eupen mit einer Besichtigung der Torfmoore des Hohen Venn, dann quer übers Hohe Venn nach Malmedy zum Studium der gesamten Landschaft und Geschichte des Hohen Venn bis zurück ins Warchetal.

Die Fahrt wird uns ein einzigartiges Gesamtbild der ganzen Westmark vermitteln. Die Städte Aachen, Monschau, Eupen, Malmedy werden wir durch Rundfahrt besichtigen.

Die Fahrt wird am Sonntag, dem 12. Juni 1938 von Düsseldorf aus stattfinden und kostet einschließlich Steuer und Kosten für Sammelvisum RM 10.— (ohne Verpflegung). Reisepaß ist außerdem notwendig. Damit die Kameraden aus Köln, Bonn und Umgebung mitfahren können, werden wir den Umweg über Köln nach Aachen machen.

Alle Buchhändler, Betriebsführer und Angestellten sind herzlichst eingeladen! Da schon einige Plätze bestellt sind, bitte ich um baldige Anmeldung. Ludwig Littmann, Landesfachberater.

Ausstellung des landwirtschaftlichen Fachschrifttums in Königsberg i. Pr.

Am Donnerstag, dem 28. April wird in Königsberg (Pr.) die Ausstellung des landwirtschaftlichen Fachschrifttums eröffnet. Neben den maßgeblichen Buchveröffentlichungen über Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft, Fischerei und die entsprechenden Teilgebiete wird unter Mitwirkung des Landesarbeitsamtes, der Landesbauernschaft und der Universität reichhaltiges Anschauungsmaterial gezeigt.

Die Staatsbibliothek bringt aus ihren wertvollen Beständen Druckschriften und Dokumente über die Bauernkriege, die Bauernbefreiung, die Anfänge der sozialen Einrichtungen, die Landarbeiterfrage u. a. zur Ausstellung.

Die Schau wird in feierlicher Weise durch den Landeskulturwalter und den Landesbauernführer eröffnet. Die musikalische Umrahmung gibt ein Chor der Hitler-Jugend.

Erholungsheim für Deutsche Buchhändler e. V.

Der Verein Erholungsheim für Deutsche Buchhändler in Berlin-Friedenau (Trägerstraße 3) ladet zu seiner am Dienstag, dem 10. Mai, 20 Uhr im kleinen Saal der Gaststätte »Wilhelmshof«, Berlin SW 11, Anhaltstraße 12 stattfindenden Hauptversammlung ein. Tagesordnung: 1. Verlesung des Geschäftsberichtes für das Jahr 1937; 2. Verlesung des Kassenabschlusses für das Jahr 1937; 3. Bericht der Kassenprüfer; 4. Wirtschaftsbericht über das Heim in Ahlbeck; 5. Verschiedenes.

Auszeichnung auf der Internationalen Jagdausstellung

Für seine auf der Internationalen Jagdausstellung Berlin 1937 ausgestellten Verlagswerke wurde dem Hugo Bermühler Verlag, Berlin-Lichterfelde, eine Ehrenurkunde verliehen.

Ernennung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

Der Führer und Reichskanzler hat den durch seine Tätigkeit in der Abt. VIII des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda und in der Reichsschrifttumsstelle dem Buchhandel bekannten Dr. Erckmann zum Regierungsrat ernannt. Wir freuen uns über diese Auszeichnung unseres Mitarbeiters.

Statistik der Leihbüchereien in Essen

Die Zeitschrift der Leihbücherei Heft 7 veröffentlicht einige Zahlen über den Stand des Leihbüchereiwesens in Essen, denen wir folgendes entnehmen: Am 1. Januar 1931 bestanden in Essen 7 Leihbüchereien, am 1. Juli 1933 wurden 205 gezählt, ein Zeichen des ungesunden Anwachsens dieses Gewerbes in den letzten Jahren vor dem nationalsozialistischen Umbruch. Am 31. Dezember 1933 war diese Zahl auf 184 zurückgegangen, heute (Stand vom 30. September 1937) gibt es in Essen 61 der Fachschaft Leihbücherei angeschlossene reine und nebengewerbliche Leihbüchereien. Dazu kommen 9 Sortimentsbuchhandlungen angegliederte Leihbüchereien.

Der Gesamtbuchbestand der 61 Leihbüchereien betrug am 30. September 1937 165 116 Bände. Davon wurden in den Jahren 1936 und 1937 29 071 angeschafft. Die Ausleihe betrug im Jahre 1936 763 981 Bücher und in den ersten neun Monaten 1937 640 179 Bücher. Bis 30. September 1937 hatten sich in den Essener Leihbüchereien insgesamt 78 034 Leser eintragen lassen.

Anfragen

Wer liefert Stundenplanverteiler mit Emaille-Täfelchen?

Wer liefert Abbildungen von Heilpflanzen in Postkartengröße oder kleiner?

In welchem Bilderbuch ist enthalten: »Guten Tag Herr Gärtnersmann, haben Sie Lawendel . . .?

Wo ist das Gedicht: »Wenn wir beide Hochzeit machen« enthalten?

In welchem Gedicht kommen die Verse »Du klagst das Schicksal an ob seines Grollens. Das Schicksal steht nicht über dir, nicht fern, usw.« vor und von wem ist es?

Nachrichten erbittet die Schriftleitung des Börsenblattes.

Zur Beachtung

Firmen, die Bestellungen von einem Herrn Martin Burghardt in Kassel-Harleshausen, Wolfshagerstraße 357, erhalten, tun gut, sich vorher mit der Firma Lucas Gräfe in Hamburg 1, Hermannstraße 11, in Verbindung zu setzen.

Verkehrsnachrichten

Herkunftsbezeichnung für Waren aus dem Land Österreich beim Versand nach den Vereinigten Staaten

Die Nachrichten für Außenhandel Nr. 87 vom 13. April 1938 enthalten folgende Bestimmungen über die Herkunftsbezeichnung für Waren aus dem Lande Österreich bei dem Versand nach den Vereinigten Staaten:

Das Schatzamt der Vereinigten Staaten veröffentlichte eine Verordnung, durch welche die Herkunftsbezeichnung »Made in Austria« für Waren aus dem Lande Österreich ab 13. Juni 1938 für unzulässig erklärt wird. Als Herstellungsland darf alsdann nur noch Deutschland angegeben werden. In der zweimonatigen Übergangszeit können Waren aus Österreich entweder als österreichische oder als deutsche Erzeugnisse markiert werden. Hernach muß die Herkunftsbezeichnung für die im Lande Österreich hergestellten Druckschriften lauten »Printed in Germany«.

Personalnachrichten

Die Hauptversammlung der Frankfurter Genossenschaftsbank e. G. m. b. H. wählte Herrn Handelsrichter Wilhelm Breidenstein in Firma Brönners Druckerei und Verlag und H. Bechhold Verlagsbuchhandlung in den Aufsichtsrat.

*

Der deutsche Verlagsbuchhandel hat durch den am 22. April in Berlin erfolgten Heimgang des Mitinhabers der Firma J. J. Weber in Leipzig, Dr. jur. Wolfgang Weber, einen schweren Verlust erlitten. Der Verewigte galt mit Recht als ein Vorbild im Kreise seiner Berufsgenossen. Sein vornehmer Charakter und seine große Herzensgüte, seine stete Hilfsbereitschaft und sein unabläßig auf das Wohl der Firma wie der Gefolgschaft gerichtetes Wirken sichern ihm ein ehrendes Andenken.

Wolfgang Weber, der Enkel des Gründers des Verlagshauses J. J. Weber und der »Illustrirten Zeitung«, wurde 1879 in Leipzig geboren. Er studierte zunächst Rechtswissenschaft und promovierte

zum Dr. jur., erweiterte dann sein Wissen durch praktische Tätigkeit im In- und Ausland sowie durch zahlreiche Reisen und bereitete sich so auf seine Lebensaufgabe vor, der er seine ganze Kraft widmete. 1909 übernahm Dr. Wolfgang Weber die Leitung der Zweigstelle Köln des Verlages und kurz darauf die der Niederlassung in Berlin. Die Reichshauptstadt wurde seither seine Wahlheimat, von der er in regelmäßigen Abständen nach Leipzig kam, um mit seinem Bruder und Teilhaber, Hofrat Siegfried Weber, gemeinsam die Fragen der Gesamtleitung des Unternehmens zu beraten. Seine Vorliebe für Geschichtswissenschaft ließ ihn auch zum Historiographen des eigenen Hauses werden.

*

Im Alter von vierundsechzig Jahren starb am 25. April der Verlagsbuchhändler und Bibliograph Herr Felix Dietrich in Markkleeberg bei Leipzig. Er war Inhaber des von ihm 1898 gegründeten Verlages und Herausgeber der bekannten »Internationalen Bibliographie der Zeitschriftenliteratur« mit ihren Abteilungen »Bibliographie der deutschen Zeitschriftenliteratur«, »Bibliographie der fremdsprachigen Zeitschriftenliteratur« und »Bibliographie der Rezensionen«.

*

Am 13. April starb Herr Hermann Alfred Müller im Alter von neunundsiebzig Jahren. Er war der Gründer des 1889 errichteten A. Müller-Fröbelhauses in Dresden mit seinen späteren Zweigniederlassungen in Leipzig, Wien, Petersburg und Chicago und leitete seine Firma, bis sie 1911 in andere Hände überging, mit großem Erfolg.

*

Am 23. April starb im dreiundsechzigsten Lebensjahr der Verlagsbuchhändler Herr Friedrich Carl Rentsch, Rittmeister d. L. Kav. a. D. und Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse in Berlin. Als Inhaber des Verlages Braune Bücher Berlin war er u. a. der Verleger der bekannten Bücher »Hitler in der Karikatur der Welt« und »Tat gegen Tinte«.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste s. 1938, Nr. 86

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Am Büchertisch. H. 1. Hausmitteilung des Verlags Herder, Freiburg i. Br. 16 S. 4°

Bibliographie, Nationalsozialistische. Monatshefte der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums. Herausg. Reichsleiter Bouhler. Jahrg. 3. H. 3. März 1938. Berlin: Zentralverlag der NSDAP. Franz Eher Nachf. G. m. b. H. Mit einem Aufsatz: Dr. H. Langenbucher, Deutsches Schrifttum 1937 — politisch gesehen.

Bibliographie der Staats- und Wirtschaftswissenschaften. H. 3. Hrsg. vom Statistischen Reichsamt. Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik. 4°

— Verfasser- und Namenregister, Sachregister des XXXIII. Jahrg. 1937. 43 S. 4°

Der **Bücherfreund.** Nr. 1. Hausmitteilungen des Verlages Philipp Reclam jun., Leipzig.

Der **Buchhändler.** Nr. 10. Reichenberg. Aus dem Inhalt: Eine Wanderausstellung zum Tag des Buches.

Buchvertreter, Der Deutsche. Nr. 8. Aus dem Inhalt: E. Saegenschnitter: Vertriebsformen und Werbung des Buchhandels in vergangenen Zeiten. (3. Forts.) — A. Kascheike: Buchvertreter und Kraftwagen. — Kreuz und quer durch den Alltag des Rechts. (3. Forts.)

Der **Diederichs-Löwe.** H. 7. Jena. Aus dem Inhalt: Joseph Georg Oberkofler: Mein Weg. — Ein erdachter Brief über Goethe. — Leseproben aus Werken von B. Brehm, S. Fleuron, Mazo de la Roche, W. S. Reymont, H. Voigt-Diederichs, O. Gmelin.

Druck und Werbekunst. Nr. 3: Das Preisschildchen. Aus dem Inhalt: F. Haenschke: Das Preisschildchen — der Drucker. — L. Krause: Internationale Richtlinien für die Ausübung der Werbung.

Engelhorns Nachf., J., Stuttgart: Literarische Flugblätter des Verlages. Heft 30. Inhalt: Leseproben aus Werken von M. Britniewa, H. Focken, M. Heidegger, C. Haensel, A. Spemann, W. Penck.

Fischer, S., Verlag, Berlin: Korrespondenz. 8 S. gr. 8°

Gebrauchsgraphik. Nr. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: Österreichische Gebrauchsgraphik.

Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg: Bücherbrief Nr. 24.

Harrassowitz, Otto, Leipzig: Verlagsbericht Nr. 16. 28 S. 8°

Das **Inselschiff.** H. 2. Frühjahr 1938. Aus dem Inhalt: M. Lang: Erdgeschwister. Zu Friedrich Schnacks 50. Geburtstag. — L. F. Barthel: Eduard Mörikes Gedichte. — G. Roeller: Briefe an Frauen. — Leseproben aus: F. Schnack: Sibylle und die Feldblumen«; — B. Seipp: »Neapel und Sizilien«; — R. Kaßner: »Der Gottmensch«; — E. C. Conte Corti: »Die Tragödie eines Kaisers«; — G. von le Fort: »Die Magdeburger Hochzeit«.

Der **Kunsthandel.** Nr. 7. Aus dem Inhalt: Kunsterziehung in der Schule.

List, Paul, Leipzig: Flugschrift: Neuordnung und Tradition Frühjahr 1938. 8 S.

Monatsbericht, Bibliographischer, über neu erschienene Schul-, Universitäts- u. Hochschulschriften. 49. Jahrg. Nr. 1. Leipzig: Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. 2050 Nrn. 64 S.

— Autoren- und Sachregister des 48. Jahrg. 1937/38. 106 S. gr. 8°

Musikblatt, Neues. Nr. 36. Aus dem Inhalt: H. Strobel: Österreichs Beitrag zur deutschen Musik.

Österreichischer Landesverlag, Wien: Verzeichnis: Bücher der Ostmark. 8 S. 8°

Philobiblon. Heft 4. Brünn: Rudolf Rohrer Verlag. Aus dem Inhalt: A. Rümann: Thomas Bewick. — S. Ward: The Ashandene Press.

Schriftsteller, Der deutsche. Nr. 4. Aus dem Inhalt: A. F. Frauenfeld: Österreichs kulturelle Bedeutung. — B. Brennecke: Kurzgeschichte oder Novelle. — R. Sexau: Geschichtschreibung und Dichtkunst. — Laienmitarbeiterschaft.

Stollberg, Friedrich, Merseburg: Die kleine Dichter-Trompete. Frühjahr / Sommer 1938. 4 S. 4°

Streller, Dr. Justus, Leipzig: Die Bücherliste des Bücherdoktors. (Frühjahr 1938.) 68 S. gr. 8°

Theaterverlag Albert Langen / Georg Müller, Berlin: Feier und Spiel. Gesamt-Verzeichnis der Volksspiele, Kantaten, Feierfolgen und Jugendspiele. 16 S. 16°

Verlagshaus Bong & Co., Berlin: Neuerscheinungen und Neuauflagen Frühjahr 1938. 12 S. 8°

Der **Vertrieb.** Nr. 15. Aus dem Inhalt: R. Leibl: Die geschichtliche Entwicklung des deutschen Bahnhofsbuchhandels.

Verzeichnis, Monatliches, der reichsdeutschen amtlichen Druckschriften. Mit Genehmigung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. Hrsg. u. bearb. von der Deutschen Bücherei. H. 3. März 1938. Berlin: Carl Heymanns Verlag. Viertelj. RM 6.—.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. Nr. 29/30. Aus dem Inhalt: Peter Behrens als Schriftkünstler. — Nr. 31/32. Aus dem Inhalt: Druckbestäubungsapparate.

Die **Zeitschrift der Leihbücherei.** H. 7. Aus dem Inhalt: F. Meixner: Die Leihbücherei in Deutsch-Österreich. — Gottfried Keller und die Säuberung der Leihbüchereien. — H. A. Krause: Aus den Anfangstagen der deutschen Leihbüchereien. (Forts.)

Der **Zeitschriften-Verleger.** H. 14. Aus dem Inhalt: G. Eckert: Umrisse des österreichischen Zeitschriftenwesens. — Zur Wirtschaftslage im Zeitschriftenverlagswesen. — Deutsche Zeitschriftenschau in Mailand. — J. Stark: Einziehung und Überweisung reichsdeutscher Forderungen in der Tschechoslowakei. — H. Praesent: Bibliographie des Zeitschriftenwesens.

— Nr. 15. Aus dem Inhalt: Zeitschriftenwesen an den deutschen Hochschulen. — H. Schlien: Die Papierfrage und die Altpapiererfassung.

Antiquariatskataloge

A la Licorne, Paris (VIe), Rue Bonaparte 12: Catalogue nouvelle série No. 13. Nr. 3617—3963. 48 S.

Beijers' Antiquariaat N. V., J. L., Utrecht (Ndrlde.), Wed 5—7: Catalogus van Boeken en Tijdschriften. 3491 Nrn. 195 S. Versteigerung: 29. u. 30. April 1938.

Breier, Milan E., Beograd VIII, Njegošava 41: Katalog 33: Bibliotheca Slavica. Part I: Periodica. 412 Nrn. 39 S.

Gräfe und Unzer, Königsberg i. P., Paradeplatz 6: Katalog Neuerwerbungen März 1938. 160 Nrn. 16 S. 8°

Perl, Max, Berlin W 50, Spichernstr. 17: Auktion 199: Bücher des 16.—20. Jahrhunderts, Alte u. moderne Graphik, Städteansichten, Japanische Schwertstichblätter u. a. 1128 Nrn. 71 S. Versteigerung: 28. u. 29. April.

Puppel, Reinhold, vorm. Hollstein & Puppel, Berlin W 15, Fasanenstr. 65: Versteigerung 58: Moderne Graphik aus der Sammlung Dr. Heinrich Stinnes †. III. Teil. 1006 Nrn. 82 S. m. 16 Taf. Versteigerung: 19 u. 20. Mai 1938.

Stargardt, J. A., Berlin W 35, Derfflingerstr. 4: Katalog Nr. 400: Sippen- und Wappenkunde. 531 Nrn. 59 S.

— — Nr. 405: Autographen und Bücher. 413 Nrn. 65 S. Versteigerung: 5. Mai 1938.

Troemer's Univ.-Buchh., C., Freiburg i. Br., Bertholdstr. 21: Katalog Nr. 30: Deutsche und ausländische Literatur, Erstausgaben, Philosophie, Geschichte, Volkskunde u. a. 712 Nrn. 34 S.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 7950/III. Davon 6435 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

SLUB
Wir führen Wissen.

C. G. Röder Leipzig

druckt photomechanisch „Rodar"

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

▲

Wir übernahmen die Vertretung der Firma

Neue Deutsche Buchhandlung
Walter Bocksberger
Montevideo

Leipzig C 1, den 20. 4. 1938

Koehler & Volckmar A.-G. & Co.
Abt. Ausland

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Teilhabergesuche

Teilhaber(in) gesucht

für Buch-Antiquariat, Verlauf u. Leihbücherei in aufblühender Kur- und Verkehrsstadt Kassel. Nur Buchhändler(in) mit Angabe des verfügbaren Kapitals erhalten nähere Auskunft unter Nr. 1124 d. d. Exp. d. Börsenbl.

Kaufgesuche

Verlag wird in **München oder Oberbayern** durch meine Vermittlung zu **kaufen** gesucht. **Angebote** solider Existenzen **erbittet**
Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstr. 108.

Größere Buchhandlung

möglichst Stuttgart oder Berlin von erfahrenem Sortimenter mit genügendem Kapital zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter Nr. 1118 durch die Expedition des Börsenblattes.

Verkaufsanträge

Buchhandlung und Leihbücherei

mit erstklassigem Bürobedarfsgeschäft, Kolportage usw. in stark aufstrebender meckl. Provinzstadt umständehalber sofort günstig zu verkaufen. Umsatz etwa 50000.— RM, sehr ausbaufähig. Großer billiger Laden mit Wohnung. Angebote erbeten unter 1123 durch die Expedition des Börsenblattes.

Diejenigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von RM 3.— (Postscheck-Konto Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der **Expedition des Börsenblattes** portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Die
Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge.

Braunschweig

Fixer, junger
2. Gehilfe

für Kundenbedienung (Schöne Lit., Fach- u. Schulb., mod. Ant.) u. übliche Sort.-Arbeiten gesucht. Angehöriger der HJ. oder SA. bevorzugt. Eintritt bald, spätestens 15. VI.
Angebote mit Ansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften an
A. Graffs Buchhandlung

Für den Leiter unserer Verlagsabteilung suchen wir zum 1. Juni 1938 eine

Sekretärin

Bewerberinnen aus dem Verlag, die gleichzeitig Mitglied der Reichsschrifttumskammer sind, werden bevorzugt. Stenographie u. Schreibmaschine Bedingung. Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an das:
Handwerker-Verlagshaus Hans Holzmann, Abteilung Buchverlag, **Berlin SW 68,** Zimmerstr. 72/74

München

Reisebuchhandlung sucht tüchtige Mitarbeiterin, perfekt in Kurzschrift und Maschineschreiben, mit einigen Tausend Mark Einlage. Neben angenehmer Arbeitszeit wird Pension in schönem neuen Landhaus mit großem Garten im Vorortverkehr Münchens geboten. Für naturliebende Berufskameradin seltenes Angebot. Gehalt nach Uebereinkunft.
Angebote erbeten unter Nr. 1116 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Jüngerer Sortimenter

zur selbständigen Leitung unserer bestens eingeführten Abteilungen: Technik, Medizin, Naturwissenschaft zum 1. 7. 1938 gesucht.
Es wollen sich nur Herren melden, die an selbständiges und verantwortungsbewußtes Arbeiten gewöhnt sind und deren Leistungen über dem Durchschnitt stehen. Vorherige Tätigkeit in einer führenden Fachbuchhandlung und eigene Werbeideen sind unerläßlich.
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an

Universitätsbuchhdlg. Blazek & Bergmann
Dr. E. Bergmann ★ Frankfurt am Main

Stellengesuche

Sortimenter, 25 J., der zur

Herstellungs- u. Werbeabteilung

eines Verlages wechseln möchte, sucht Anfangsstellg. Großes Berufsinteresse wie Vorkenntnisse f. vorhanden. Freundl. Ang. u. Nr. 1121 d. d. Exp. des Börsenbl. erb.

Junger Antiquar

sucht Gehilfenstellung. Beste Leipziger Schule, versiert in allen Facharbeiten, schwierigen Aufnahmen, Katalogbearb., Ein- und Verkauf, Offerten. Gute bibliogr. Kenntn. Abgeschlossenes Studium in alten Sprachen und Geschichte. • Angebote unt. Nr. 1126 d. d. Exp. d. Bbl.

Jungbuchhändlerin

mit philologischem Staatsexamen, 28 Jahre alt, sucht zum 15. 5. eine Stelle als Gehilfin in einem Universitätsstadtsortiment mit vorwiegend kath.-theol. Literatur. Angebote u. Nr. 1120 durch die Expedition des Börsenblattes erbeten.

Perfekte Stenotypistin

28 Jahre, will sich verändern, möglichst als Sekretärin, für 1. 6. 1938 oder später; Verlag in Leipzig bevorzugt.
Berufserfahrung in Verlag u. Kommissionsgeschäft.
Angeb. erbeten unter Nr. 1125 d. d. Exped. des Börsenblattes.

Buchhändler,

Mitte 30, sucht ausbaufähige Stellung in modern. Romansortiment oder Anfangsstellung im Verlag. Besitzt sehr gute Allgemein- u. Hochschulbildg., ausgespr. Verkaufstal. u. hervorr. Literaturkenntn. Gefl. Angeb. u. F. G. 1122 d. d. Exp. d. Bl. erb.

Junger Gehilfe

18 Jahre, gute Erscheinung, mit allen Arbeiten des Sortiments vertraut, an flottes Arbeiten gewöhnt, Verkaufstalent, Schaufenstergestaltung, sucht 1. Mai od. später Stellung im Sortiment, evtl. auch Verlag. Zuschriften unter Nr. 1022 d. die Exped. d. Börsenbl.

Die Weiterleitung von Bewerbungen ist nur möglich, wenn die Kennziffer auf dem Briefumschlag angegeben ist! Expedition des Börsenblattes

Wer braucht mich?

Als Mensch von überdurchschnittlicher verlegerischer Begabung, reifem Urteil, reicher leitender Erfahrung u. großen Erfolgen, Charakter durch und durch, unbedingt zuverlässig, äußerst fleißig, nur seiner Pflicht lebend, 40 Jahre, ledig, arisch, kath., suche ich mir ein neues arbeitsreiches und verantwortliches Arbeitsfeld in einem guten Hause (fließend Französisch in Wort und Schrift), das einen ganzen Mann verlangt.

Zuschriften erreichen mich unter Nr. 1119 durch die Expedition des Börsenblattes.

WELCHER VERLAG

leistungsfähig, mit grundlegendem Verkaufsobjekt f. Behörden, Schulen, Parteiglied., Wehrmacht oder dergl. bietet strebsamen, erfahrenem Organisator, Pg. m. eigenem Wagen, Sitz Süddeutschland, seit 5 Jahren im Reisebuchhandel hervorragend erfolgreich,

ausbaufähige Alleinvertretung?

Angeb. unt. Nr. 1117 d. d. Exped. d. Börsenblattes erbeten.

Vermischte Anzeigen

Verleger technischer Bücher

Unsere technische Bücherei wollen wir noch weiter ausbauen und vervollständigen. Senden Sie uns Ihre genauen, aktuellen Kataloge und Prospekte sofort.

Buchhandlung Hallauer, Oerlikon, Zürich 11.

Phil. L. Fink K.G.
Groß-Gerau · Fernruf 404
Werk-, Katalog- und Bilderdruck, Zeitschriftendruck
Zweitourenpressen großen Ausmaßes

GUTE BUCHAUSSTATTUNG — MONOTYPE · TYPOGRAPH — FREMDSPRACHENDRUCKE

Buchdruckerei
KREYSING
Leipzig
SEIT 1811

Leipzig · Seeburgstr. 51
Berlin · Fernruf 91 57 72

ILLUSTRATIONSDRUCK

Restposten von Büchern und ill. Zeitschriften kaufe ich immer. • **Georg Görlitz,** Bücher-Grossvertrieb, Leipzig C 1, Adolf-Hitler-Str. 26

Buchdruckerei mit Zeitschriften- u. Adreßbuch-Verlag

sucht zur besseren Ausnutzung seiner Werkstätten laufenden Zeitschriftendruck und ähnliche Arbeiten mit dem Ziel einer Interessengemeinschaft oder enger Verbindung mit einem Verlag. Autotypiedruck, Illustrationsdruck. Anzeigen- und Abonnentenwerbung wird ev. mit übernommen. • Angeb. u. Nr. 37 d. d. Expedition d. Börsenblattes.

Der Stab-Selbstbinder

ermöglicht es, jedes Heft der Reihe A und Reihe B der

Deutschen Nationalbibliographie

sofort nach Erhalt durch einen einfachen Handgriff mit den anderen zusammenzubinden und somit Ordnung und Übersicht in der Ablage zu schaffen.

Er besteht aus einer mit Titelprägung verzierten starken Einbanddecke und der sehr einfach zu verwendenden Stab-Selbstbinde-Mechanik.

Z **Preis RM 3.-** Z

Rückenschilder für 4 Quartale je RM —.05

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Bitte zeigen Sie grundsätzlich jede Neuerscheinung in „Buch und Volk" an.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Buchberatungszeitschrift „Buch und Volk"